

7-8
2005

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Große Beteiligung

Über 30
Pressewarte
in Hannover

2

Jugend-EM

Zwei
Titelträger aus
Niedersachsen

4

Senioren-EM

W. Zehne und
U. Krüger
erfolgreich

5



MULTI COMPOUND macht das Holz zum **OFF²**

MC1

MCS - MULTIPLE COMPOUND SYSTEM

MCS-System: unterschiedlich breite Furniere, 3 mm starkes Ayous und 6 mm starkes Balsa, werden blockverleimt und anschließend quer aufgeschnitten - das ergibt die völlig neuartige stabilisierende Mittellage, die das JOOLA MC 1 so unvergleichlich macht. Dadurch wird das Holz so schnell, dass die neue Bewertungsstufe **OFF²** eingeführt werden musste.

Die extremen Beschleunigungsfaktoren durch das Balsa-Holz werden aber von den Ayous-Schichten absorbiert und damit durch eine noch nie erreichte Kontrolle ein herausragendes Spielgefühl vermittelt. Auch die Biegefestigkeit nimmt extrem zu und macht das JOOLA MC 1 dadurch nahezu vibrationsfrei.

Mit dem ersten Holz im **Multiple Compound System** festigt JOOLA seine herausragende Stellung als einer der führenden Hersteller und bietet Spielern aller Klassen das Holz für modernes Angriffs-Spiel.



MC1 | ca. 75-80 g | 5-fach Koto, Abachi, Ayous-Balsa | T 108, K 87, B 105 | € 59,-*
konkav | anatomisch | gerade | penholder

JOOLA®

CHAMPIONS
CHOICE



Der Deutsche Sport und seine Dachorganisationen stehen vor tief greifenden strukturellen Veränderungen. Noch in diesem Jahr sollen nach den Willen der Verantwortlichen aus Sport und Politik der Deutsche Sportbund (DSB) und das Nationale Olympische Komitee (NOK) zum „Deutschen Olympischen Sportbund“ (DOSB) zusammenwachsen. Diese Fusion ist sinnvoll und notwendig, aber es bleiben noch schwierige Kompetenzfragen und die zukünftige Stimmverteilung zu klären. Ich hoffe, dass man sich trotz des sehr engen Zeitrahmens noch auf eine vernünftigen Lösung verständigen kann: die Verschmelzung soll schon am 10. Dezember 2005 erfolgen

Die Landesregierung von Niedersachsen hat beschlossen, den Sportetat für 2006 nicht zu kürzen. Dieses „Signal für den Bereich der Bürgergesellschaft“, so Ministerpräsident Christian Wulf, ist erfreulich und tut dem Sport im Lande nach den schmerzlichen Einschnitten der letzten Jahre gut.

Die Einnahmen aus dem Lotteriewesen in Deutschland sind für den Sport eine der wichtigsten Finanzierungsquellen. Wenn der Entwurf der Brüsseler EU-Dienstleistungsrichtlinie im Bereich des Glücksspiels in ih-

rer jetzigen Fassung in geltendes Recht umgesetzt und damit das bisherige staatliche Monopol für das Glücksspielwesen aufgehoben würde, hätte das katastrophale Folgen für den bisher von den staatlich lizenzierten Lotto- und Totogesellschaften der Bundesländer mitfinanzierten gemeinnützigen Sport. Da ist es ein Silberstreif am Horizont, dass Minister Wolfgang Clement sich dafür einsetzt, den Bereich des Glücksspiels aus der Richtlinie herauszunehmen. Immerhin geht es um jährlich 700 Millionen Euro, einen Verlust, den der Sport wohl nicht verkraften kann.

Im DTTB haben wir nach einer aufregenden Zeit eine neue Führung. Mit Thomas Weikert und Stefan Fetzner haben junge Leute im Vorfeld von drei hochkarätigen internationalen Veranstaltungen - German Open, Senioren- und Mannschaftsweltmeisterschaften - Verantwortung übernommen. Daneben steht eine Reihe von anderen wichtigen Entscheidungen an, nicht nur im Bereich Finanzen. Das neue Präsidium wurde einstimmig gewählt. Das ist eine gute Basis und ein starker Vertrauensbeweis. Wir wünschen Thomas Weikert und seiner Führungsmannschaft eine glückliche Hand bei ihren Entscheidungen.

Im Vorfeld der Bundeshauptversammlung konnte der schon länger schwelende Streit in der DTTB-Führung unter Mithilfe des vom DSB benannten Frankfurter Rechtsanwaltes Klaus Seeger durch eine gemeinsame Vereinbarung der Konfliktbeteiligten beigelegt werden. Mit Bedauern muss man nun leider einen Artikel, der als „Portrait“ am 1. August 2005 in der „Welt“ unter der Überschrift „Krisenintervention: Hans-Wilhelm Gäb hilft der deut-

schen Sporthilfe“, zur Kenntnis nehmen. Gäb wird in dem Abschnitt des Artikels, der sich mit seinem Engagement beim DTTB befasst, u.a. als „Opfer feiger öffentlicher Angriffe“ beschrieben. Damit wird leider eine Auseinandersetzung, die mit einer unter aktiver Mitwirkung von Hans-Wilhelm Gäb zustande gekommene Vereinbarung beendet wurde, unnötigerweise noch einmal in die Öffentlichkeit getragen.

Hans-Wilhelm Gäb sollte sich von diesem Teil des Artikels distanzieren.

Ganz ohne Skandale kommt der Sport wohl doch nicht aus. Konnten wir die allem Anschein nach dopingfreie und wie immer spannende (kann der Jan den Lance noch einholen?) Tour de France und die vielen „unbekannten“, weil nicht olympischen, Sportarten bei den World Games in Duisburg noch genießen, so werfen die Zahlungen der Stiftung Deutsche Sporthilfe an den Sportjournalisten Mohren (MDR) Fragen nach der sachgerechten Verwendung finanzieller Mittel auf. Wir wünschen dem neuen Vorsitzenden Hans-Wilhelm Gäb, der die Führung bis zum Ablauf der jetzigen Wahlperiode übernommen hat, dass er die Sporthilfe möglichst schnell aus den negativen Schlagzeilen herausbringt.

Bei uns im TTVN wird die Schulung von Mitarbeitern für „click-TT“ intensiv fortgesetzt, so dass unsere Onlineplattform pünktlich zur neuen Saison von allen Beteiligten reibungslos in Betrieb genommen werden kann.

„Lorbeeren, auf denen man sich ausruht, verwandeln sich in Kakteen.“ (Stephen Spender)

Ich wünsche euch noch einen schönen Resturlaub und einen guten Start in die neue Spielzeit!

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Rosalia Stähr wurde im Doppel Schülerinnen-Europameisterin.

Foto: Ingo Mücke



Aus dem Inhalt

Neues aus Beirat und Vorstand	2
Click-TT	3
Jugend-Europameisterschaften in Prag	4
Senioren-Europameisterschaften in Bratislava	5
Schiedsrichterausbildung	6
Bundesfinale der Minis	7
Neuer Mitarbeiter in der TTVN-Geschäftsstelle	9
Mannschaftszahlenentwicklung im Bezirk Hannover	10
Vereinsservice	12
Aus dem Vereinsleben	14
Aus dem TT-Archiv von E. Bachmann	16

AUS DEN BEZIRKEN

Braunschweig	
mit den Kreisverbänden Helmstedt, Osterode	
und den Stadtverbänden Braunschweig und Wolfsburg	17
Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont, Hannover, Hildesheim und Nienburg	21
Lüneburg mit Kreisverbänden Harburg-Land und Soltau-Fallingbostal	27
Weser-Ems mit Kreisverbänden Weser-Ems und Emsland	29

Impressum



Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 e-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:

Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 e-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:

Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 0551/3792035; mobil 0171-40 16 674 e-Mail: scharf@ttvn.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:

Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Torsten Scharf, Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35, Mobil: 0171 / 401 66 74, e-Mail: scharf@ttvn.de

Bezirk Hannover:

Axel Emmert, Flutstr. 1, 30974 Wennigsen, Tel. 0 51 09 / 56 53 00-01 p, 0 50 32 / 50 61 d, Fax 0 51 09 / 56 53 03 e-Mail: emmert@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:

Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel./Fax 0 51 61 / 1835, e-Mail: berge@ttvn.de

Bezirk Weser-Ems:

Der BV Weser-Ems hat zurzeit keinen Pressewart. Berichte direkt an den Vorsitzenden Josef Wiermer senden, e-Mail: josef.wiermer@web.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:

Nr. 2 vom 1. Januar 1990, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:

jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:

Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 66,00. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Bundesstützpunkt Hannover bleibt erhalten

Der Vorstand und Beirat des TTVN tagten Mitte Juni in Hannover. Beide Sitzungen verliefen recht harmonisch und konstruktiv. Während der Vorstandssitzung einigte sich der Vorstand einstimmig, die Strukturreform des TTVN, die vor, während und nach dem Verbandstag 2004 umstritten war, auf die nächste Wahlperiode zu verschieben, da andere Themen zur Zeit anstehen (click- TT, Internetpräsenz, DTTB-Angelegenheiten) und viel Arbeit erfordern.

Der Bundesstützpunkt Hannover bleibt dem TTVN erhalten. Dieser ist nunmehr bis zum 31.12.2008

anerkannt und wird somit gefördert. Für Niedersachsen ein guter Erfolg. Sportlich bleibt festzustellen, dass Niedersachsen nunmehr zwei Erstligisten hat: Tostedt wie bisher auch bei den Damen, und neu bei den Herren TSV Schwalbe Tündern. Beiden Mannschaften sei auch an dieser Stelle viel Erfolg gewünscht.

Die am nächsten Tag folgende Beiratstagung beschäftigte sich zum einen mit click- TT (siehe anderer Artikel in diesem Heft hierzu). Die Einführung von click-TT wird stufenweise erfolgen. Die Vereine auf Landesebene haben ab der neuen Spielzeit die Verpflichtung mit click-TT zu arbeiten. Die oberen Bezirksklassen können auf Antrag damit arbei-

ten, eine Verpflichtung für alle Vereine kommt ab der Spielzeit 2006/2007. Dann werden auch alle Mannschaften der Bezirks- und Kreisebene eingebunden.

Vorbereitend hierzu, aber auch um Portokosten zu senken und um Informationen seitens des Verbandes weiter zu streuen, hat der Beirat beschlossen, von allen Vereinen eine Pflicht-Email-Anschrift zu bekommen. Dieser Beschluss ist zum 1. Oktober von den Vereinen umzusetzen. Erfahrungen anderer Verbände haben gezeigt, dass dieses ohne große Probleme möglich ist.

Der Jahresabschluss für 2004 wurde einstimmig genehmigt, sowie der Plan für 2005 auf Wunsch des Vizepräsidenten Fi-

nanzen, Ralf Kellner, geringfügig verändert. Auch dieses billigte der Beirat.

Der Ehrenausschusses des TTVN wurde neu besetzt. Vorsitzender wurde Rolf Krukenberg, Beisitzer wurden Bärbel Heide- mann und Horst Munkel. Die neue Ehrenordnung passierte gleichfalls ohne Änderungen bei einer Gegenstimme den Beirat.

Zudem wurden einige fällige Änderungen der Wettspielordnung beschlossen. Diese sind auf der Homepage des TTVN nachzulesen.

Der nächste TTVN-Verbandstag wird am 16.07.2006 in Hannover stattfinden.

Torsten Scharf

Mehr als 30 Pressewarte tagten in Hannover

Große Beteiligung und überzeugender Vortrag machten Tagung zu einem Erfolg

Über 30 anwesende Pressewarte verschiedener Gliederungen folgten der Einladung des TTVN zu einem „Pilotprojekt“ des DTTB zur Schulung und Fortbildung von Mitarbeitern im Bereich Presse nach Hannover. Entstanden war dieses Projekt während der Bundespressewartetagung in Leipzig bei den German-Open.

Als Vertreter des DTTB wird sich der Vorsitzende des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit, Willi Baur aus Holzheim, in die verschiedenen Verbände begeben und dort einen Vortrag über „Möglichkeiten moderner Pressearbeit“ halten. Als Pressesprecher der Universität Ulm hat Baur hierzu auch beruflich beste Möglichkeiten hierzu.

Begrüßen konnten TTVN-Präsident Heinz Böhne und der Ressortleiter für Öffentlichkeitsarbeit

Torsten Scharf die Teilnehmer in der Jugendherberge Hannover, da im LSB an diesem Tage nicht genügend Kapazitäten zur Verfügung standen, begrüßen.

Zuerst referierte Geschäftsführer Heinz-W. Löwer über die Möglichkeiten vom click- TT unter besonderem Bezug auf Pressearbeit und Möglichkeiten, daraus Nutzen für Pressearbeit zu ziehen. Die vielfältigen Informationsmöglichkeiten lassen es zu, Informationen zeitnah und genau zu entnehmen. Dadurch könne über Artikel in Zeitungen auch ohne weitere Zulieferung durch Beteiligte kurz berichtet werden.

Im Hauptreferat ging Willi Baur komplex auf die Aufgaben der Zeitungszulieferer (Pressewarte) und auf die Erwartungen der Redaktionen ein.

Wie muss ein Text aufgebaut werden, damit die Zeitung diesen möglichst unverändert abdruckt?

Was muss im Text stehen? Wie schnell muss der Text bei der Zeitung eintreffen? Wie lang darf ein Text sein, damit dieser auch möglichst oft gelesen wird? Wie muss das Mischverhältnis zu Fotos auf einer Seite sein? Diese Fragestellung und mehr erläuterte Baur in ei-

nem mit Folien unterstützten Vortrag.

Als eine der Lehren für die Arbeit konnten die Teilnehmer z.B. folgendes mitnehmen: In den ersten Sätzen muss stehen, worum es in dem Artikel geht, alle wesentlichen Informationen müssen dort stehen. In der Länge des Textes können nachgeordnet wichtige Dinge stehen, Ausschmückungen, Details. Der Leser muss in den ersten Sätzen entnehmen, worum es geht und ebenfalls die wesentlichen Informationen mitnehmen können, auch ohne den Artikel bis zum Schluss lesen zu müssen. Die Teilnehmer waren sich einig, dass das Referat sehr gut war und alle einen Nutzen daraus ziehen konnten.

Zum Schluss ging Torsten Scharf noch auf die Zulieferung von Artikeln für das ttm und das Magazin Tischtennis ein. Dieses hat Scharf in einem Text zusammengefasst, der bei ihm per mail (scharf@ttvn.de) abzufordern möglich ist.

In der Abschlussbesprechung war die Resonanz auf die Tagung dann auch als sehr gut zu bezeichnen. Zudem war es die Auftaktveranstaltung von Willi Baur als Referent in Sachen Pressearbeit in die Verbände zu gehen. Teilnehmeranzahl und Rückmeldung machen dazu Mut.

Eine kurze Diskussion über den

Fortbestand des ttm, in welcher Form auch immer, stand am Ende der Veranstaltung. Der Vorstand des TTVN hat eine unveränderte Beibehaltung des ttm bis Dezember 2006 beschlossen. Torsten Scharf argumentierte für eine Beibehaltung des Magazins aber mit Veränderungen bezüglich des Inhaltes. So sollen vermehrt Hintergrundberichte erscheinen. Da ein Magazin nicht zeitlich nah an der Meldung arbeiten kann, sollen solche dann nach Zulieferung „veralteten“ Meldungen nicht mehr erscheinen. Auf einen Fortbestand über 2006 hinaus wollte sich TTVN-Präsident Heinz Böhne noch nicht äußern, gleichwohl wünsche er einen Fortbestand. Der TTV Bayern hatte gerade sein Magazin abgeschafft, statt des monatlich erscheinenden Druckexemplars kann nun im Internet eine zweiwöchentliche Onlineform angesehen werden. Der anwesende Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit aus Bayern, Bernd Beringer, bedauerte diesen Beschluss und vertrat die Ansicht, dass das Onlinemagazin nicht mehr in die Tiefe gehen kann, weil am Bildschirm nicht ausdauernd genug gelesen wird.

Die Diskussion im nächsten Jahr wird ergeben, wie es weitergeht.

Alles in allem eine runde Tagung, die Mut gibt weiterzumachen.

Torsten Scharf



Willi Baur, Bernd Beringer und Jörg Berge verfolgen die Tagung.

Zwei Europameister kommen aus Niedersachsen

Dimitrij Ovtcharov und Rosalia Stähr/Amelie Solja holten die kontinentalen Titel

Beide hatten Hoffnungen, vorne mitzuspielen; dass es am Ende zum Titel reichte, war vor allem für Ovtcharov die Krönung einer Saison, in der er nach dem Titel beim europäischen Ranglistenturnier TOP 12 auch die Krone bei der Europameisterschaft holte und damit in die Fußstapfen so großer Vorgänger wie Timo Boll und Christian Süß trat.

Dabei hatte er noch im Mannschaftswettbewerb, in dem das favorisierte deutsche Team im Endspiel an Frankreich scheiterte, Niederlagen hinnehmen müssen. Im Einzel aber zeigte er sich auf der Höhe seines Könnens, bezwang unter anderem den Franzosen Lebossion, dem er zuvor unterlegen war und besiegte im Endspiel seinen deutschen Mannschaftskollegen Patrick Baum mit 4:1.

Das Doppel Solja/Stähr wurde vorher zu den Favoritinnen im Schülerinnen-Doppel gerechnet. Dass sich die Kombination aus Abwehrspiel und aggressivem Noppenspiel am Tisch aber ohne Satzverlust bis ins Finale spielte, überraschte auch die Betreuer und die anwesenden Fans. Im

Endspiel gegen die Ungarinnen Barbara Barasso und Alexa Szvitsacs mussten die deutschen Spielerinnen den ersten Satz abgeben, fanden danach aber zurück ins Spiel und siegten in vier hart umkämpften Durchgängen.

Beide Europameister holten mit ihren jeweiligen Mannschaften auch noch eine Silbermedaille, an diesen Teammedaillen waren noch zwei weitere Niedersachsen wesentlich beteiligt. Bei den Jungen war es Ruwen Filus, der bei seinen Einsätzen sicher punktete, im Endspiel aber den Angriffsspielern den Vortritt lassen musste. Bei den Schülerinnen verdrängte Meike Gattermeyer im Laufe des Wettbewerbs Stähr aus dem Team und rechtfertigte dies mit großartigen Leistungen. Im Einzel erreichte Filus ebenso wie Gattermeyer das Viertelfinale und damit schrammten beide nur ganz knapp an einer weiteren Medaille vorbei. Der sehr gute Auftritt der deutschen Jugend-Nationalspieler in der goldenen Stadt unter wesentlicher Beteiligung niedersächsischer Spieler ist ein weiterer Beleg für die gute Arbeit, die der TTVN im Leistungsbereich abliefern.

Bericht u. Fotos: Ingo Mücke



Siegte im Jungen-Einzel: Dimitrij Ovtcharov, neuer Europameister bei den Jungen.

Fotos: Ingo Mücke



Rosalia Stähr wurde mit Amelie Solja im Doppel Schülerinnen-Europameister.

Waltraut Zehne und Uschi Krüger erfolgreich

Silber und zwei dritte Ränge bei den Senioren-Europameisterschaften

Die kleine Gruppe aus Niedersachsen konnte mit einer Silbermedaille und zwei dritten Rängen und zahlreichen guten Platzierungen mit Stolz auf die Europameisterschaften zurückschauen. Dieter Lippelt errang mit seinem Partner Horst Langer, der auch in S 65 Einzeleuropameister wurde, einen hervorragenden zweiten Rang. Im Einzel scheiterte dieses Mal Lippelt an einem Schweden in Runde Fünf der Hauptrunde.

Waltraut Zehne (ASC Göttingen) kämpfte sich in der 70er Klasse bis ins Semifinale vor und unterlag der Italienerin Santifaller in vier Sätzen. Ebenfalls Rang Drei belegte eine weitere Deutsche in dieser Altersklasse. Marianne Blasberge (WTTV) holte die Goldmedaille.

Zum ersten Mal in der S 60 erhoffte sich Uschi Krüger (SG TSV Winsen-Schwinde) auch eine gute Platzierung, und der Sieg in der Vorrunde ließ einiges erhoffen! Freilos in der 1. Runde, eine Tschechin in drei klaren Sätzen,

eine Deutsche in 4 Sätzen, Judith William in Runde 4 in drei Sätzen und leider die Niederlage im Halbfinale gegen Hummelova CZE in vier spannenden Sätzen. Siegerin im Endspiel Jutta Schulz aus Berlin-Neukölln. Glücklich (s. Bild) bei einer Erfrischung!

Auch mit Annegret Fuchs (PSV Uelzen) erreichte Krüger die zweite Hauptrunde, in der sie in fünf Sätzen unterlag. Gottfried Scholz (Peter Fuchs (PSV Uelzen) und Adolf Propfe (SV Ahlem) kamen in die Hauptrunde und unterlagen erst in der 2. bzw. 3. Runde.

Aber auch Oldies wie Fritz Söhnholz (TuS Eicklingen) und Günther Riesch ließen sich dieses Ereignis nicht entgehen. Sogar mit Verletzung und der entsprechenden Absage war Karl-Heinz Meier nach Bratislava (fr. Pressburg) angereist.

Mit 604 Seniorinnen und Senioren hatte Deutschland das größte Kontingent und war mit 10 Goldmedaillen auch die erfolgreichste Nation!

Bericht und Fotos: Jörg Berge



Günther Rische (MTV Oldendorf), Fritz Söhnholz (TuS Eicklingen).



Uschi Krüger (SG TSV Winsen-Schwinde) EM - Drittplatzierte.



Bronze-Frau Waltraut Zehne (ASC Göttingen) und Adolf Propfe (SV Ahlem) in der Mittagspause.

„Blue Badge Schiedsrichter“, was ist das?

Seit der ersten Prüfung zum Internationalen Schiedsrichter (ISR) im Jahre 1973 wurden bis heute weltweit nahezu 5000 ISR nach unterschiedlichen Methoden und Standards ausgebildet. Viele von ihnen können sich nicht in einheitlicher Sprache (englisch) verständigen. Schiedsrichter aus Afrika z. B. aber auch andere Nationen, haben nicht den gleichen Standard wie die meisten europäischen Länder. Die ITTF will den Standard anheben und ihn weltweit vereinheitlichen. Jeder Internationale Schiedsrichter ist automatisch ein „White Badge Umpire“ (badge = Abzeichen, Button). Davon sind im Deutschen Tischtennis Bund etwa 120 vorhanden. Vierzehn davon gehören dem TTVN an.

Wie wird man Blue Badge Schiedsrichter? Alle aktiven Internationalen Schiedsrichter mit exzellenter Leistung, die nicht älter als 50 Jahre alt sind und die englische Sprache in Wort und Schrift beherrschen, können sich hierfür beim DTTB-Schiedsrichterausschuss bewerben. Sind die Voraussetzungen erfüllt und der Bewerber wird angenommen, erhält er von der

ITTF eine Einladung zu einem Blue Badge International Umpire Seminar. Nach Abschluss ist ein schriftliches Examen abzulegen. Ist dieses bestanden, müssen die Bewerber noch vier erfolgreiche Evaluierungen (Schiedsrichter-Beobachtungen), die nur bei großen internationalen Veranstaltungen, z.B. bei Pro Tour Turnieren, Weltmeisterschaften und ähnlichen Turnieren durchgeführt werden, überstehen. Dabei sind viele vorgegebene Kriterien zu beachten. Hat man auch nur einmal nicht richtig gehandelt, gilt die Evaluierung als nicht bestanden. Sind diese aber erfolgreich verlaufen, erfolgt ein fernmündliches Interview in Englisch von ca. 45 Minuten. Ist der Verlauf positiv, hat man endlich das begehrte Diplom in der Tasche.

Weltweit gibt es bis heute etwa 30 Blue Badge Schiedsrichter. In Deutschland haben drei internationale diese Hürde geschafft. Darunter ist auch Günter Höhne (Beisitzer im TTVN-SRA). In Windeseile durchlief er alle Prüfungsanforderungen. Das Seminar, das Examen und zwei Evaluierungen bestand er bei den German Open 2004 in Leipzig. Zwei weitere positive Beobachtungen gelangen ihm bei der WM 2005 in China. Am 18. Mai 2005 führte er das Interview und schon am



Günter Höhne im neuen Schiedsrichter-Outfit.

30. Mai erhielt er die erlösende Nachricht: Prüfung bestanden! Das erste europäische Semi-

nar dieser Art fand übrigens im Jahre 2002 anlässlich der Dänisch Open (ITTF Pro Tour) in Eindhoven statt. Weltweit sollen bis zu 400 Blue Badge Schiedsrichter ausgebildet und dann bevorzugt bei Weltmeisterschaften, Olympischen Spielen, Pro Tour Turnieren usw. eingesetzt werden. Wenn genügend ausgebildet und bestätigt sind, soll eine Weiterqualifikation einiger dieser Schiedsrichter zu „Green Badge Umpires“ erfolgen.

Alle Schiedsrichter sollen bei internationalen Veranstaltungen einheitlich gekleidet sein. Für die Zuschauer ist nicht entscheidend, aus welchem Land sie kommen, sondern sie sollen ihn als Offiziellen erkennen. Der Schiedsrichterausschuss des DTTB hat reagiert und räumt für die grünen Blazer noch eine Übergangszeit von 5 Jahren ein. Danach werden wir keine „Grünröcke“ mehr im Einsatz sehen. Die Bundes- und ISR tragen dann ein marineblaues Sakko, khaki Hose, hellblaues Hemd mit blauer Krawatte und schwarze Hallenschuhe. Das DTTB-Abzeichen auf der Brusttasche entfällt. Dafür gibt es nun eine DTTB-Krawattennadel in Silber.

Heinz Krause
Ressortleiter Schiedsrichter
im TTVN



Die niedersächsischen Teilnehmer bei den Deutschen Meisterschaften von DER CLUB der Senioren in Bad Blankenburg.

TuS Fleestedt ein hervorragender Ausrichter des Bundesfinales der Minis

In Hittfeld fand in diesem Jahr unter der Regie des TuS Fleestedt das Bundesfinale der Mini-Meisterschaft statt. Neben dem sportlichen Erlebnis wird beim Finale den Kindern und Eltern ein tolles Rahmenprogramm geboten. Der TuS Fleestedt aus dem Kreisverband Hamburg-Harburg erwies sich als toller Gastgeber und hervorragender Organisator.

Ein ganz herzliches Dankeschön als dieser Stelle seitens des TTVN gilt hier der „Chefin“ Sandra Böttcher und den vielen anderen ehrenamtlichen Helfern, die eine Top-Veranstaltung mit viel Liebe zum Detail auf die Beine stellten. Neben dem Bundesfinale selber, dem Rahmenprogramm für die Minis, galt es am Samstagmorgen noch in Hittfeld in der Kirchstraße alle Facetten des TT-Sports darzustellen und die Besucher zum Mitmachen zu animieren. Es wurde ein Funpark, Seniorensport, Jugendsport, Gesundheitssport sowie Showkämpfe und ein TT-Turnier angeboten. Unser Dank gilt hier natürlich auch den vielen Helfern dieser Aktion, stellvertretend für alle seien hier Martina Maack (Gesundheitssport), Fritz Pestrup (Seniorensport), Ben Lerchl (Jugendsport), Andreas Müller

(Wettkampfsport) und Alexander Murek (Fun-Park) genannt. Eine persönliche Anmerkung zum Rahmenprogramm sei dem Autor an dieser Stelle erlaubt.

Einige offizielle Eröffnungen beim Bundesfinale habe ich nun ja schon miterlebt, aber Hittfeld war die absolute Spitze. Ein Super Showkampf zwischen Kay-Andrew Greil und Hartmut Lohse, dazu Joja Wendt als Moderator, Pianist, Komponist, die voll gefüllte Halle tobte vor Begeisterung.

Nun zu unseren beiden Verbandssiegern: Melina Schoote aus Stemshorn und Nathaniel Weber aus Hannover vertraten den TTVN hervorragend, wenn es in diesem Jahr auch nicht für die ganz vorderen Plätze reichte.

Melina startete mit einer glatten 0:3 Niederlage gegen die spätere Siegerin Nele Gricksch vom HTTV. Anschließend kam sie gut in Fahrt und gewann 3:0 gegen Susanne Rummel aus Sachsen und 3:2 gegen Monika Wolf vom Badischen TTV. Das letzte Gruppenspiel musste nun die Entscheidung um Platz 2 bringen. Leider ging dieses Spiel etwas unglücklich für sie mit 1:3 verloren, so dass sie am Ende punktgleich mit der Gruppenzweiten und dritten auf Grund des schlechteren Spielverhältnisses mit 2:2 Punkten und 7:8 Spie-



Melina und Nathaniel: Unsere beiden Teilnehmer vertraten den TTVN in Hittfeld hervorragend, wenn es auch nicht ganz für die vordersten Plätze reichte.

Fotos: Udo Sialino

len den vierten Platz belegte. Sehr gut spielte Melina in der Zwischenrunde. Einem 3:0-Erfolg über Isabelle Reusch vom TTV Rheinland und einem hart erkämpften 3:1 über die Südbadin Jennifer Blank, stand nur eine knappe 2:3-Niederlage gegen Linda Schulz aus Sachsen-Anhalt gegenüber. Der 2. Platz der Zwischenrunde war gleichbedeutend mit dem Spiel um Platz 11 gegen Lisa-Marie Lebus vom Saarländischem TTB. Da Melina zu diesem Spiel zweimal antreten

musste (das erste Spiel hatte sie gegen eine falsch zugeloste Spielerin 3:0 gewonnen), war bei ihr die Luft raus. Nach 4:11 und 4:11 in den ersten beiden Sätzen, konnte sie im dritten Satz vier Satzballen nicht nutzen und unterlag so glatt in drei Sätzen. Dafür, dass Melina in keinem Tischtennisverein bis zu diesem Zeitpunkt spielte, ist der 12. Platz ein toller Erfolg. Souveräne Siegerin wurde Nele Gricksch aus Hessen, die im gesamten Turnier nur einen Satz abgab und auch im Finale gegen die Baderin Monika Wolf „nichts anbrennen ließ“.



Ein Blick in die Kirchstraße in Hittfeld am Samstagmorgen, wo die ganze Welt des TT-Sports dargeboten wurde.

Hier der Steckbrief von Melina:

Erkennung: Zahnsperre, Sommersprossen. **Hobbys:** Tischtennis, Flöten, Fußball. **Lieblingsmusik:** Fettes Brot (Emanuela). **Liebingsgeschichte:** Die wilden Fußballkerle. **3 Wünsche frei:** Fußballstar werden, TT-Star werden, gutes Abi. **Am meisten ärgert mich, wenn:** Eltern oder Lehrer schimpfen. **Was ihr noch über mich wissen solltet:** TT und Fußball sind cool, mir macht das Spaß.

Einen ganz schweren Auftakt hatte Nathaniel im erstem Spiel gegen Luke Anderson aus Hessen. In einem völlig offen geführten Angriffsspiel führte Nathaniel



Die Macherin des „Ganzen“ Sandra Böttcher vom TuS Fleestedt, die mit ihrer ganzen Helferschar ein tolles Bundesfinale organisierte.

niel 9:5 im fünften Satz, verlor dann den Faden und unterlag noch 9:11. Nathaniel's starke Vorhand und sein schon enorm gefährliches Aufschlagspiel verhalf ihm zu einem 3:1 über den Sachsen Lars Thieme und einem weiteren 3:1 gegen Valentin Grimm aus Baden. So musste sein letztes Gruppenspiel gegen den Hamburger Malte Dittmar Aufschluss darüber geben, ob es am nächsten Tag um die Plätze 1 bis 8 oder 9 bis 16 geht. Leider ging dieses Spiel glatt mit 0:3 verloren, so dass am Ende der dritte Platz mit 2:2 Punkten und 8:8 Spielen zu Buche stand. In der Zwischenrunde startete Nathaniel mit einem glattem 3:0-Erfolg über den Berliner Max Jeworowski. Im zweiten Spiel setzte es eine knappe 2:3 Niederlage gegen den Rheinessen Ali Arshad. Sein überzeugender 3:1 Sieg im letztem Gruppenspiel gegen den Bremer Daniel Luckmann, bescherte ihm doch noch den Gruppensieg und somit das Spiel um Platz 9. Sein Gegner im Spiel um Platz 9 war Lars Thieme vom Sächsischen Tischtennisverband. Im Spiel zweier gleichstarker Angreifer wogte das Match immer hin und her, ehe Nathaniel im fünften Satz mit einem

Kantenball zu einem knappen 6:11, 11:7, 12:10, 8:11 und 11:9-Erfolg kam und somit Platz 9 erlangte. Sieger der Jungen wurde in einem hochklassigem Finale Florian Demberg vom WTTV, der sich gegen Tim Florian Weiß vom TTV Rheinland durchsetzte.

Hier der Steckbrief von Nathaniel

Erkennung: Narbe auf der Stirn. **Hobbys:** Streethockey, Basketball, mit Freunden spielen. **Lieblingsgeschichte:** Krimis. **Lieblingsmusik:** Nightwish, Bob Marley, Rap. **3 Wünsche frei:** Glück, immer Sonne, Kanadareise. **Am meisten ärgert mich, wenn:** man mich Zwerg nennt. **Was ihr noch über mich wissen solltet:** Nichts Besonderes.

Im nächsten Jahr findet das Bundesfinale der Minis in Thüringen statt. Vom 9. Juni bis zum 11. Juni 2006 wird der Post SV Mühlhausen Gastgeber des 23. Bundesfinales sein.

Bericht: **Wolfgang Schmitz**
Ressortleiter Breitensport
im TTVN

Tischtennis - Der Gesundheitssport beim Bundesfinale

Um den Tischtennissport noch bekannter zu machen, hat der DTTB im Rahmen des Bundesfinales der Mini-Meisterschaften in Seevetal-Hittfeld erstmals ein so genanntes Straßen-Event veranstaltet. Dazu wurde während des gesamten Samstag-Vormittag die Hittfelder Einkaufsstraße für den Autoverkehr gesperrt und zu einer „Tischen-

nis-Meile“ umfunktioniert. Viele Mitmach-Aktionen und Showvorführungen aus allen Bereichen des Tischtennissportes lockten zahlreiche Passanten an. Natürlich war auch Tischtennis-Der Gesundheitssport bei dieser tollen Aktion vertreten. Martina Maack und Udo Sialino gaben den vielen Interessierten Einblicke in diese doch recht neue

Variante des Tischtennis. Da kaum jemand Tischtennis als Gesundheitssport kannte, war natürlich erstmal ein erhöhter Gesprächs- und Erklärungsbedarf vorhanden. Danach machten auch viele Besucher von der Möglichkeit Gebrauch, es einmal in der Praxis auszuprobieren. Martina Maack bot am so genannten Sterntisch sehr

spannende Übungen an, die die Teilnehmer immer wieder begeisterte, da sie mit den bekannten Vorstellungen des Tischtennis nicht unbedingt zu vergleichen sind. Insgesamt ein schöner Tag, um diese Variante des Tischtennis etwas bekannter zu machen, auch wenn die Resonanz noch etwas besser hätte ausfallen können.

**schöler
micke**

www.schoeler-micke.de



TABLE TENNIS ONLINE SHOPPING

Lennart Wehking leistet ein Freiwilliges Soziales Jahr beim TTVN ab

Am 15. Juli dieses Jahres hat die TTVN-Geschäftsstelle einen neuen Mitarbeiter bekommen. Lennart Wehking wird als zweiter FSJ-ler in der Geschichte des Verbandes ein Jahr in den verschiedensten Bereichen tätig sein. Der 20-jährige Bremer Abiturient wird dafür nach Hannover ziehen und seine Heimatstadt auch sportlich in Richtung Niedersachsen verlassen. Lennart wird nämlich den TSV Hagenburg, der erst Ende Mai seinen Verzicht auf einen Start in der 2. Bundesliga bekannt gegeben hatte, im vorderen Parkreuz der Regionalliga verstärken.

Viele Erfolge konnte der gebürtige Berliner in seiner Zeit beim SV Werder Bremen, für den er 11 Jahre Tischtennis spielte, erringen. Da wäre die Meisterschaft in der 2. Bundesliga Nord (2003), der Deutsche Meistertitel im

Jungen-Doppel (2003), die Teilnahme an den Jugendeuropameisterschaften (2003) und natürlich der Erstligaaufstieg mit dem SV Werder in der abgelaufenen Saison. Für die Zukunft erhofft sich Lennart, der ursprünglich beim TuS Vahr Bremen mit dem Tischtennis spielen begann, dass die sportliche Entwicklung noch möglichst weit geht und der TSV Hagenburg in der Saison 2006/2007 wieder zweitklassig ist. Dabei helfen wird ihm sicher das intensive Training im Leistungsstützpunkt in Hannover, auf das er sich ganz besonders freut.

Auch abseits der TT-Platte dreht sich bei Lennart Wehking alles um Sport. Er läuft sehr gerne, spielt Fußball und drückt, wie sollte es auch anders sein, dem SV Werder Bremen in der Fußball-Bundesliga die Daumen. Da liegt es nahe, sich auch für die spätere berufliche Laufbahn einen Sportbezug zu wünschen.

Gerade deswegen ist Lennart froh und auch ein wenig stolz, das Freiwillige Soziale Jahr im Sport beim TTVN abzuleisten. „Es ist eine sehr gute Möglichkeit einmal hinter die Fassaden zu schauen, Eindrücke zu gewinnen und natürlich Menschen kennen zu lernen, die im Sport arbeiten“, blickt Lennart dem FSJ zuversichtlich entgegen.

Auch TTVN-Geschäftsführer Heinz-W. Löwer ist nach der gelungenen „FSJ-Premiere“ in der letzten Saison optimistisch, dass auch in den kommenden 12 Monaten ein junger Mensch bei der Entwicklung unterstützt werden kann und am Ende des FSJs wie schon bei Torben Teuteberg für beide Seiten „ein großes Plus“ zu Buche steht. Nach der nötigen Eingewöhnungs- und Einarbeitungszeit wird Lennart die Mitarbeiter der Verbandsgeschäftsstelle zunehmend entlasten können und schwerpunktmäßig in den Bereichen Jugend- und Brei-



Lennart Wehking wird für ein Jahr in der TTVN-Geschäftsstelle mitarbeiten.

tensport, Bildung und Lehre und Leistungssport arbeiten. Ein wesentliches Ziel ist es, ihm ein möglichst breites Spektrum an Tätigkeitsfeldern im Sport näher zu bringen und durch seine Arbeit die Angebote im gesamten TTVN-Aufgabenbereich zu erweitern.

Lennart Wehking wird in der Geschäftsstelle telefonisch unter 0511/98194-18 und per E-Mail unter wehking@ttvn.de erreichbar sein. **Torben Teuteberg**

Tischtennis - mehr als Leistungssport

Tischtennis von einer ganz anderen Seite erleben die 19 Teilnehmer der C-Fortbildung „Gesundheitssport“ am dritten Juniwochenende in Clausthal/Zellerfeld. Tischtennis als Gesundheitssport spricht jedermann an, der etwas für seinen Körper tun will und braucht sich mit seiner Vielfältigkeit bei weitem nicht hinter aktuellen Trends wie Nordic Walking zu verstecken. Die Referenten Markus Söhngen, Gesundheitssportexpertin Martina Maack, Benne Lauckmann und Doris Simon vermittelten viele Tipps, abseits vom Wettkampf Menschen aller Altersgruppen für Tischtennis zu begeistern. An zweieinhalb sehr anstrengenden Tagen (Freitag und Samstag hieß es bis jeweils 21 Uhr Praxis in der Halle) absolvierten die Teilnehmer dabei ein für eine Fortbildung ungewöhnlich intensives Programm. Selbst manch alter Hase kam dabei in die Nähe der Grenzen seiner körperlichen Belastbarkeit. Dies vermittelte aber letztlich einen hervorragenden Eindruck, dass der „Übungsleiter P“ (so die Fachbezeichnung) in der Praxis seiner Gruppe genen-

über auch eine große Verantwortung hat.

Gesellige Abende mit dem Ziel „Ausgleich des Flüssigkeitshaus-

haltes“ und die hervorragende Küche der Bildungsstätte der Sportjugend Niedersachsen rundeten ein interessantes Wochen-

ende ab.

Fazit: Das Programm Gesundheitssport bietet Handwerkszeug, um positives für das Image unserer Sportes in der Öffentlichkeit zu tun - packen wir es an!

Text und Foto: **Uwe Serreck**



Die Teilnehmer der Fortbildung in Clausthal.

Entwicklung der Mannschaftszahlen im Bezirk Hannover von 1993 bis 2005

Die Entwicklung der Mannschaftszahlen im Bezirk Hannover von 1993 bis 2005

Wie in der Juni-Ausgabe des Tischtennis Magazins angekündigt, möchten wir in dieser Ausgabe nun die Mannschaftszahlen für den Bezirk Hannover vorstellen.

Wie in Braunschweig sank in Hannover die Zahl der gemeldeten Mannschaften in der Zeit von 1993 bis 2005 deutlich. Wurden in der Saison 93/94 noch 3059 Mannschaften für den geregelten Spielbetrieb gemeldet, so waren es in jetzt abgelaufenen Saison nur noch 2492. Der relative Verlust liegt mit ca. 18,5 % etwas unter dem Landesdurchschnitt.

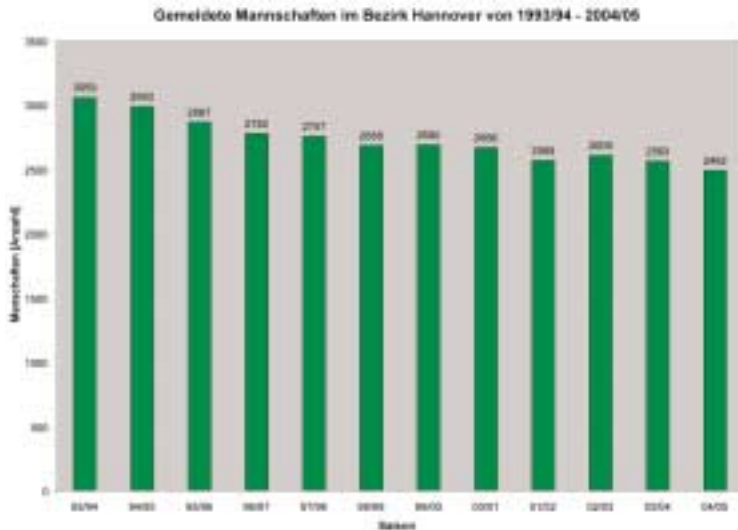
Bei den männlichen Mannschaften verringerte sich die Zahl kontinuierlich von 2348 Mannschaften in der Saison 93/94 auf 1944 Mannschaften in der Spielzeit 04/05. Nur einmal, nämlich in der Saison 00/01, konnte ein Zuwachs an gemeldeten Mannschaften im Vergleich zur Vorsaison vermeldet werden. Die Zahl der gemeldeten Mannschaften im männlichen Bereich stieg hier von 2058 (99/00) um 13 Mannschaften auf 2071 (00/01).

Der relative Verlust bei den weiblichen Mannschaften lag im betrachteten Zeitraum mit 23 % deutlich über dem Bezirksschnitt. Die Schülerinnen, Mädchen und Damen meldeten in der letzten Saison zusammen 548 Mannschaften, während 93/94 noch 711 weibliche Mannschaften um Punkte kämpften. Positiv fällt hier jedoch auf, dass der anhaltende Negativtrend dreimal durchbrochen wurde und in den Spielzeiten 98/99, 99/00 und 02/03 jeweils mehr Mannschaften als im Vorjahr gemeldet wurden. Im Jahr 02/03 konnte sogar ein „dickes Plus“ verzeichnet werden, da die Zahl von 593 (01/02) auf 640 gestiegen war, was einem Zuwachs von 7,9 % entspricht.

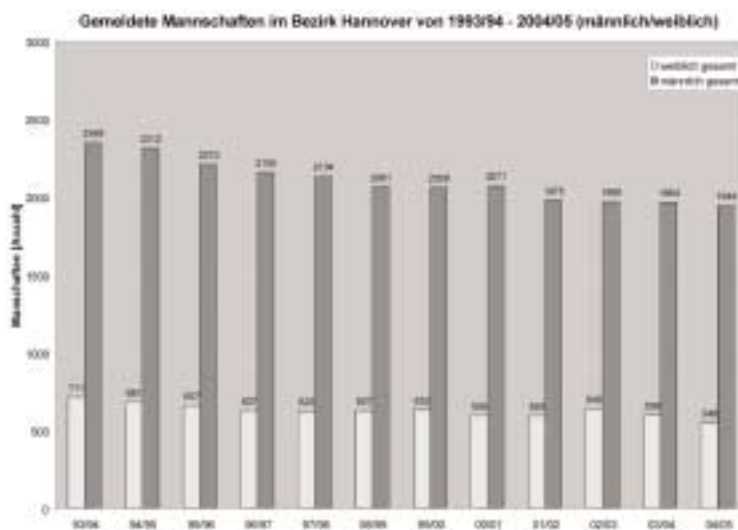
Sehr große Verluste sind bei den Schüler/innen- Mannschaften zu erkennen. Von 93/94 bis 04/05 verringerte sich die Zahl um ca. 40 % von 646 Mannschaften (93/94) auf 389 Mannschaften (04/05). Seit der Saison 00/01 (369 Mannschaften) scheint sich die Zahl jedoch stabilisiert zu haben (04/05: 389 Mannschaften).

Die beschriebenen Verlustzahlen helfen die Entwicklung der Zusammensetzung der gemeldeten Mannschaften zu erklären.

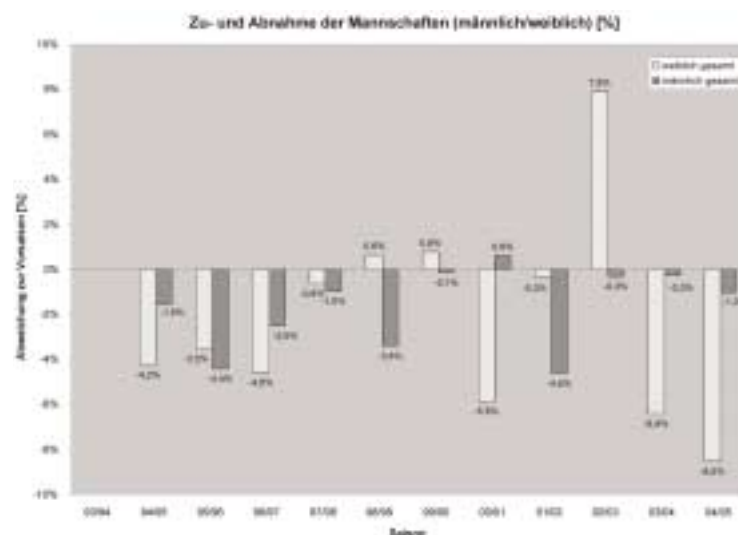
Stellten die Schülerinnen und Schüler vor gut zehn Jahren zusammen noch ganze 22 % der gemeldeten Mannschaften, so waren es in



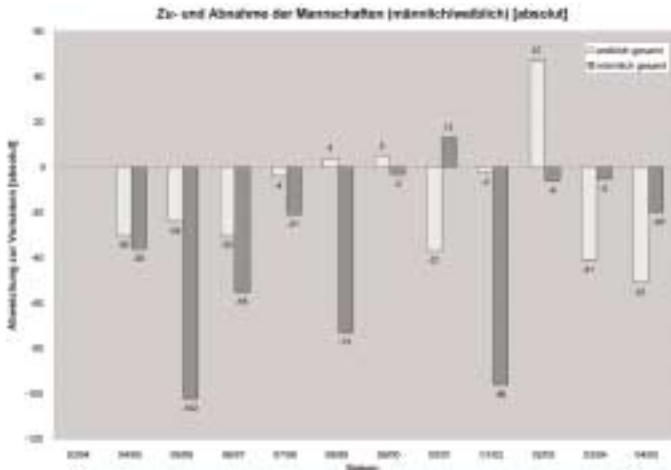
Auch in Hannover verliert der organisierte Spielbetrieb an Zuspuch.



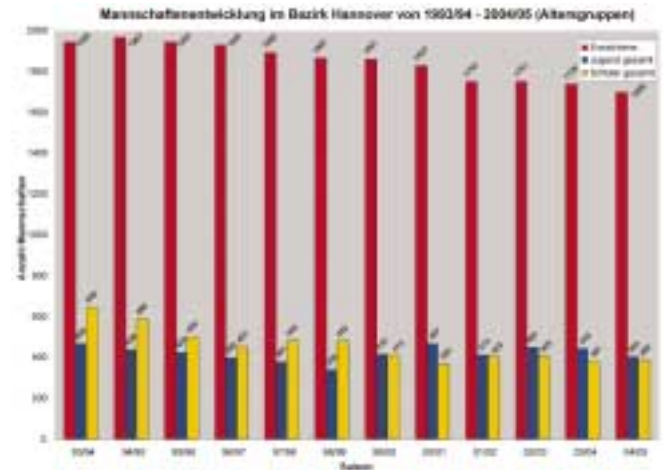
Bei weiblichen sowie männlichen Mannschaften sanken die Mannschaftszahlen.



Es geht auch anders: In der Saison 2002/2003 legten die weiblichen Mannschaften stark zu.



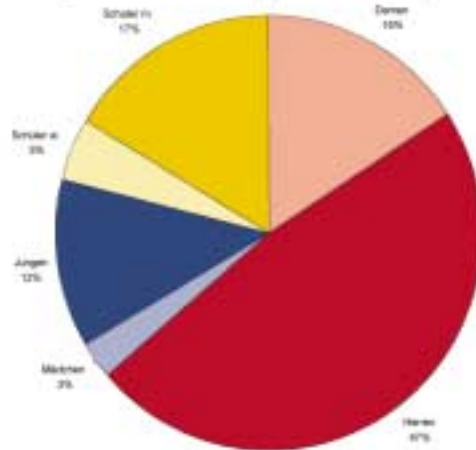
Leider stehen den stetigen Verlusten nur selten Zuwächse entgegen.



Die Zahl der Schüler/innen-Teams sank um rund 40 %, scheint sich nun aber zu stabilisieren.

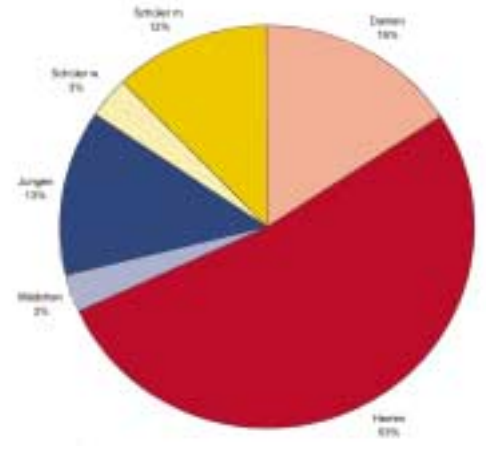
der Serie 04/05 noch 15 % (Schülerinnen: 3 %, Schüler: 12 %). Der relative Anteil der Mannschaften im Jugendalter blieb hingegen fast unverändert. Die Mädchen stellten 93/94 wie 04/05 3 % aller gemeldeten Mannschaften im Bezirk Hannover, während die Jungen ihren Anteil sogar um einen Prozentpunkt vergrößern konnten und in der abgelaufenen Spielzeit 13 % der Tischtennismannschaften des Bezirks stellten. Die Damen stellen nach wie vor 16 % der Mannschaften, womit der Frauenanteil in Hannover 2 % über dem Landesschnitt liegt. Wie in Braunschweig bestimmen aber auch in Hannover die Herren das Bild. Der Anteil der Herrenmannschaften stieg von 93/94 bis 04/05 von 47 % auf 53 %, liegt aber etwas unter dem Landesschnitt 54 %.

Verteilung der Mannschaften auf Altersgruppen und Geschlecht (Saison 93/94)



Vor gut zehn Jahren stellten die Schülerinnen und Schüler noch 22 % aller Mannschaften des Bezirks.

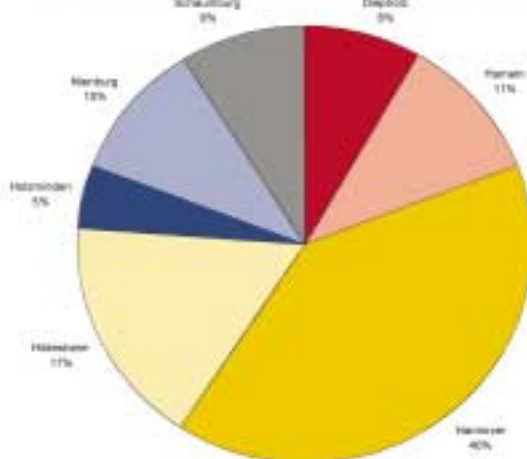
Verteilung der Mannschaften auf Altersgruppen und Geschlecht (Saison 04/05)



Zusammensetzung in Hannover: Damenanteil über Landesschnitt, Herrenanteil knapp darunter.

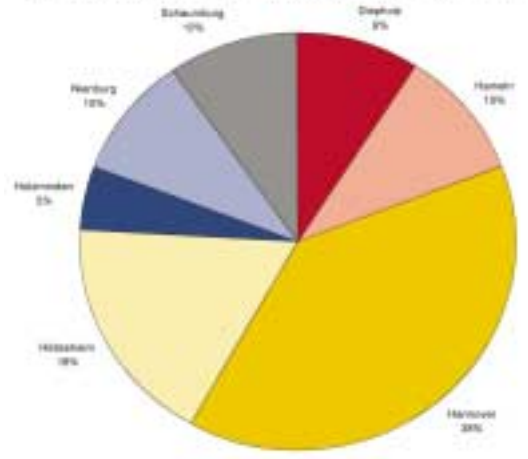
Der Löwenanteil der gemeldeten Mannschaften kommt aus dem Hannoveraner Kreisgebiet. Dieser Kreis büßte im Vergleich zu 93/94 zwar 2 Prozentpunkte ein, stellte in der letzten Saison aber immer noch 38 % der Mannschaften des Bezirks. Hildesheim folgt mit 18 % (93/94: 17 %) vor Nienburg, Schaumburg und Hameln mit jeweils 10 %. Die regionale Verteilung der gemeldeten Mannschaften blieb im letzten Jahrzehnt weitestgehend unverändert.

Mannschaftenverteilung im Bezirk Hannover: Anteil der Kreise 93/94



Schon damals stellte Hannover den größten Anteil der Mannschaften des Bezirks.

Mannschaftenverteilung im Bezirk Hannover: Anteil der Kreise 04/05



Die regionale Verteilung der Mannschaften blieb fast unverändert.

In der nächsten Ausgabe des Tischtennis-Magazins können Sie erfahren, wie sich die Mannschaftszahlen innerhalb der letzten 10 Jahre im Lüneburger Bezirksamtsgebiet verändert haben.

Text: Torben Teuteberg
Grafik: Marc Buddensieg

Schon damals stellte Hannover den größten Anteil der Mannschaften des Bezirks.

Die regionale Verteilung der Mannschaften blieb fast unverändert.



Udo
Sialino



TTVN
Vereinservice



Termine

Terminübersicht der Seminarreihe:

„VEREINSSERVICE VOR ORT - Verband und Vereine im Dialog“

(Abendseminare, i. d. R. Mittwochs von 18.30 Uhr - 21.30 Uhr)

Schwerpunktthema 2005/2006:

„Click-TT - die neue Onlineplattform des TTVN“

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen führt zur Verbesserung der Kommunikationsprozesse und Serviceangebote im Verband mit Beginn der Saison 2005/2006, die neue Onlineplattform click-TT ein. Im Mittelpunkt stehen dabei sowohl die Abwicklung der Verwaltungsprozesse zwischen den verschiedenen Verbandsebenen (Bezirk, Kreis, Verein, Spieler, Geschäftsstelle) als auch eine erhebliche Ausweitung des Ergebnisdienstes. Die Einführung erfolgt schrittweise mit Beginn der neuen Saison

2005/06. Das Abendseminar zu diesem Thema soll alle interessierten Vereinsvertreter genauer über das neue System informieren, Gelegenheit bieten, das System näher kennen zu lernen, den Umgang zu schulen und einen Ausblick zu geben, was zukünftig mit diesem System noch alles machbar ist. Der TTVN möchte die Seminare aber auch dazu nutzen, um erste Erfahrungen und Rückmeldungen über das System zu bekommen, um ggf. auf Probleme schnellstmöglich reagieren zu können.

Weitere Punkte aus dem Inhalt:

- Warum eine neue Onlineplattform?
- Was kann Click-TT?
- Was bedeutet das für meinen Verein heute und in Zukunft?
- Wie bediene ich Click-TT?
- Wann werden welche Module frei geschaltet?

NR.	DATUM	REGION	ORT
2005-34-01	21.09.2005	Emsland	Lingen
2005-34-02	28.09.2005	Aurich	Emden
2005-34-03	12.10.2005	Oldenburg Stadt	Wildeshausen
2005-34-04	02.11.2005	Friesland	Westerstede
2005-34-05	16.11.2005	Osnabrück Land	Osnabrück
2005-34-06	23.11.2005	Diepholz	Nienburg
2005-34-07	30.11.2005	Schaumburg	Hamel
2006-34-08	18.01.2006	Hannover	Hannover
2006-34-09	25.01.2006	Hildesheim	Hildesheim
2006-34-10	08.02.2006	Gifhorn	Wolfsburg
2006-34-11	01.03.2006	Northeim	Göttingen
2006-34-12	15.03.2006	Peine	Salzaitter
2006-34-13	29.03.2006	Verden	Fallinabostel
2006-34-14	26.04.2006	Celle	Uelzen
2006-34-15	10.05.2006	Stade	Groß Meckelsen
2006-34-16	17.05.2006	Cuxhaven	Cuxhaven

Weitere Infos und Anmeldung zu den kostenlosen Serviceveranstaltungen unter:

TTVN Vereinservice, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10,
30169 Hannover, Tel. 0511/98194-17, Fax 0511/98194-44,
E-Mail: sialino@ttvn.de



Schon gewusst...?

... dass Freiwilligendienste in Zukunft ein Reservoir für die Ehrenamtlichkeit bilden sollen?

In Anbetracht des demographischen Wandels steht unser Sozialstaat vor drängenden Problemen. Während einige Bundesländer über die Einführung von Pflichtdiensten für junge Menschen diskutieren, geht der Bund einen anderen Weg: Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) fördert den Aufbau eines neuen generationsübergreifenden Freiwilligendienstes (GÜF) - auch im Sport.

Auch im Sport werden alle Altersstufen angesprochen

Gerade Menschen über 27, denen die meisten Freiwilligendienste bislang verschlossen waren, haben nun die Möglichkeit, ihre Erfahrungen und Fähigkeiten insbesondere in der Kinder- und Jugendarbeit im Sport einzubringen und sich gesellschaftlich verstärkt zu engagieren. Dabei werden sie durch bedarfs- und situationsgerechte Schulungsmaßnahmen unterstützt und in ihrem Dienst begleitet.

Auf Einladung der Deutschen Sportjugend (dsj), die das Modellprojekt „Generationsübergreifende Freiwilligendienste im organisierten Sport“ im Auftrag des Bundesministeriums koordiniert, trafen sich nun Vertreter der Jugendorganisationen der Landessportbünde in Hannover, um sich zu informieren und auszutauschen. Sie sehen diese neue Form des Freiwilligendienstes im Sport als Chance, langfristig neue Ehrenamtliche für den Sport zu gewinnen, aber auch bereits Engagierte intensiver in die Arbeit mit einzubinden.

Gleichzeitig wird die Professionalisierung im Sport durch die institutionalisierte Weiterbildung von Freiwilligen vorangetrieben,

beispielsweise durch die Möglichkeit, sich im Rahmen des Freiwilligendienstes zum Übungsleiter oder Trainer ausbilden zu lassen. „Die bisherigen Erfahrungen mit Freiwilligendienst im organisierten Sport belegen ihre herausragende Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung sowie für die Professionalisierung ehrenamtlicher Tätigkeiten“, bekräftigt der Vorsitzende der Deutschen Sportjugend, Ingo Weiss. Schon in den nächsten Wochen sollen die ersten der 100 anvisierten Freiwilligenplätze eingerichtet werden.

Mehr Informationen erhalten Sie auf der Internetseite der DSJ

... dass das Präventionsgesetz für diese Legislaturperiode gescheitert ist?

Das für dieses Jahr geplante Präventionsgesetz des Bundesgesundheitsministeriums ist endgültig gescheitert. Die letzte Chance auf eine Verabschiedung wurde im Vermittlungsausschuss zwischen Bundesrat und Bundestag verpasst, denn das Gremium verschob auf seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause am 29. Juni die Beratungen auf September.

Öffentlicher Aufruf des Sports geplant

Durch die später verlorene Vertrauensfrage von Bundeskanzler Gerhard Schröder und die nun anstehenden Neuwahlen wurden dann alle noch geplanten Gesetzesvorhaben ausgesetzt.

Im Vermittlungsausschuss war es erwartungsgemäß zu keiner Einigung zwischen den Regierungsparteien SPD und Bündnis 90/Die Grünen auf der



Prof. Dr. Dr. Banzer ist auch Gesundheitsexperte für den DSB (Foto: Universität Frankfurt).

einen und CDU/CSU auf der anderen Seite gekommen. Vielmehr wurden die fünf noch anstehenden Beratungen über verschiedene Gesetze allesamt durchgewunken.

Schon den ersten geplanten Termin am 15. Juni hatte der Vermittlungsausschuss verschoben. Als Grund für seine Ablehnung hatte der Bundesrat die alleinige Finanzierung der Präventionsmaßnahmen durch die Sozialkassen genannt. Prävention ist nach Ansicht des Bundesrates eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die aus Bundesmitteln zu finanzieren sei.

Gerade diese fehlende Unterstützung hat auch der Gesundheitsbeauftragte des Deutschen Sportbundes, der Frankfurter Sportmediziner Prof. Dr. Dr. Winfried Banzer, immer wieder kritisiert. Er hatte sich allerdings bis zuletzt für eine Parteien übergreifende Einigung ausgesprochen, um die Prävention endlich gesetzlich zu verankern.

Ähnlich hatte sich auch DSB-Präsident Manfred von Richtho-

fen geäußert, damit die Prävention endlich einen angemessenen Stellenwert findet. Er will schon bald einen öffentlichen Aufruf starten, damit das Gesetz nicht in Vergessenheit gerät und vom neuen Bundestag sobald wie möglich wieder in Angriff genommen wird. Die SPD hat sich das Präventionsgesetz schon auf ihre Agenda geschrieben. Ob dieses auch bei CDU/CSU der Fall sein wird, ist noch nicht absehbar. Auf jeden Fall sieht sie großen Überarbeitungsbedarf.

... dass man unter www.ehrenamt-im-sport.de jede Menge Praxisbeispiele aus dem Vereinsalltag einsehen kann?

Der Deutsche Sportbund bietet auf seinen Internetseiten „Ehrenamt-im-Sport“ jede Menge Informationen rund um die Ver-

einsorganisation an. Unter anderem kann man sich unter der Rubrik „Rat & Tat Aus der Praxis“ zahlreiche Praxisbeispiele aus Vereinen in ganz Deutschland angucken. So schreibt z.B. der TV Rembrücken zum Thema „Gesprächsstrategie für Mitarbeitergewinnung“:

„Bereitschaft in der Breite, Schwierigkeit für die Spitze“

Eine der wichtigsten Aufgaben im Vorstand ist es, ständig nach Mitarbeitern für Ämter und Aufgaben Ausschau zu halten. „Das kann und darf man nicht bis kurz vor der Wahl aufschieben. Wenn ich auf meine Amtszeit als Vorsitzender schaue, dann habe ich einen wesentlichen Teil meiner Zeit für das Gespräch mit möglichen Mitarbeitern aufgewandt.“

Die Gesprächsstrategie, die dabei angewandt wird, falle natürlich nicht mit der Tür ins Haus, wie der Vorsitzende eines 450 Mitglieder zählenden Vereins im ländlichen Vorfeld der Mainmetropole zu bedenken gibt. Da sei erst das Kennen lernen, Vertrauen gewinnen und

der sorgsame, längere „Anlauf“ nötig. Das Wissen über den persönlichen, auch beruflichen Hintergrund möglicher Mitstreiter helfe oft - genauso aber die Mitwirkung bei einem zeitlich begrenzten Vorhaben.

So habe beim TV Rembrücken die Bereitstellung von Speise und Trank bei Vereins- und Stadtfesten Tradition, bei denen sich viele Mitglieder engagieren. Wer da helfend zusammenwirke oder sich öfter nach dem Sport in der Vereinsgaststätte treffe, könne auch ein Gesprächspartner für eine Aufgabe sein.

Fleckenstein: „Ganz allgemein kann man sagen, dass die Gewinnung freiwillig Tätiger in allgemeinen Aufgaben und Ämtern recht gut funktioniert. Schwierig ist es, Kandidaten für die sehr anspruchsvollen Führungsämter zu finden. Dabei kann man, gerade wenn ein schon hohes Niveau erreicht ist, eine lange und enttäuschungsreiche Durststrecke vor sich haben, bis man einen Nachfolge-Kandidaten findet.“

Friedrich Fleckenstein

CONTRA 25 1980-2005

Nur im August+September 2005: 5% Rabatt EXTRA!

www.contra.de Mit bis zu **25%** Jubiläumrabatt!

WENIGER ZAHLEN IM AUGUST+SEPTEMBER 2005!

Nutzen Sie unsere **neuen Rabattstufen + 5% Jubiläumrabatt EXTRA*** in den Monaten Aug.+Sept. 05
* auf alle auftragsbezogenen Rabatte. Nur in den Monaten August+September 2005.

Stufe 1	ab 50€ [†] erhalten Sie	5% Rabatt + 5% Jubiläumrabatt	= 10% Gesamt!
Stufe 2	ab 75€ [†] erhalten Sie	10% Rabatt + 5% Jubiläumrabatt	= 15% Gesamt!
Stufe 3	ab 150€ [†] erhalten Sie	15% Rabatt + 5% Jubiläumrabatt	= 20% Gesamt!
Stufe 4	ab 200€ [†] erhalten Sie	20% Rabatt + 5% Jubiläumrabatt	= 25% Gesamt!

Ein weiterer Vorteil: Ab €60,00 liefern wir portofrei – Sie sparen €3,95 – *Gilt nicht für Sammelbesteller/Kunden mit Stammkonditionen, Bücher, TT-Tische, TT-Roboter, Testkoffer, Sonderangebote und Auslaufartikel. Diese Rabattstufen gelten für die Zentrale und alle teilnehmenden Shops.

TROTZ PREISSENKUNGEN VOLLER RABATT!

Wir haben viele Markenartikel im Katalog 2005/06 im Preis gesenkt. Alle diese Artikel tragen das Signet "PREISGESENKT" dann, wenn der Artikelpreis gegenüber dem Vorjahreskatalog gesenkt worden ist. Auch auf diese preisgesenkten Artikel erhalten Sie den vollen Rabatt nach unseren Rabattstufen.

MTV Engelbostel/Schulenburg öffnet sein Tagebuch

Zum zweiten Mal öffnet der MTV Engelbostel/Schulenburg (Regionsverband Hannover) sein Tagebuch, in dem die Saison 2004/2005 festgehalten wurde. Die Trainer Jan Tippkötter (Tippi) und Stephan Hartung schildern dabei ihre eigenen Erfahrungen. Die erste Folge berichtete von der Austragung der Vereinsmeisterschaften im August 2004 und den Vorbereitungen auf die neue Spielzeit: Die Staffelsitzungen im September forderten wie immer Geduld und diplomatisches Geschick, für die Mädchen-Bezirksliga aber auch weite Anfahrtswege.

Das Training lief auf Hochtouren, die Mannschaften waren eingeteilt, die Spielpläne ausgehängt: Es konnte also losgehen - oder auch nicht. Der Saisonauftakt war eigentlich unseren B-Schülern mit der Heimpremiere am 15. September vorbehalten gewesen. Doch noch vor dem ersten Aufschlag erfolgt eine Spielverlegung (was leider 2004/2005 zu einer Weisheit wurde): Die Mannschaft aus V. erhielt einen neuen Termin. Nun gut, dann sollte also am 21. September der Auftakt unseren Schülerinnen gehören - aber nix da: B. bat darum, und erhielt schließlich den Termin im Oktober. Aller guten Dinge sind drei: Die C-Schüler eröffneten schließlich als erstes Team ihres Vereins die neue Saison. Doch die Auswärtsfahrt war weit, problematisch die Organisation der Anreise. Tippi erklärte dem kleinen Daniel, dass er es wohl zeitlich nicht

zum Spiel in I. (0:3) schaffe. Der Junge schluckte. „Wirklich nicht?“, stammelte er, während seine Augen von Sekunde zu Sekunde glasiger und feuchter wurden. Es flossen Tränen, die Tippi mit dem Versprechen trocken konnte, vielleicht bis zum Beginn des Doppels vor Ort zu sein. Tränen, bevor es überhaupt losgeht - besser kann man ja eigentlich gar nicht in die Saison starten...

Wenigstens konnten die C-Schüler schon einmal spielen. Unsere B-Schüler hofften nun auf den Oktober. Anfang des Monats stand das Heimspiel gegen G. an. Doch es wurde auf Wunsch des Gegners verlegt. Und am neuen Termin? Natürlich nicht, wir wurden um einen neuen Tag gebeten. Die Begründung: „Ich wusste nicht, dass die Kinder samstags auch immer Fußball spielen.“ Wenn man als Trainer im Oktober noch nicht weiß, an welchen Tagen die Kids anderen Hobbies nachgeben und definitiv nicht Tischtennis spielen können, dann kann man auf den Staffelsitzungen auch die Termine auswürfeln! Fragen unserer B-Schüler wie „Machen wir überhaupt noch Punktspiele?“ oder „Muss ich morgen da sein?“ Der Gegner kommt doch eh nicht“ häuften sich. Auch die Eltern wollten wissen, ob man da nicht was machen könne, schließlich kämen die Kinder immer völlig enttäuscht und traurig nach Hause. Ende Oktober sollte es mit dem ersten Spiel unserer B-Schüler unglücklicherweise doch so weit sein: Sie gewannen auswärts gegen drei Mann 7:0. Wenige Tage

danach erschien G. doch noch zum mehrfach verlegten Punktspiel. Ohne Nummer 1...

Der arme Tippi, er tat mir schon ein wenig leid. Aufopferungsvoll engagiert er sich für seine beiden männlichen Mannschaften - und zeigt Verständnis für die Terminprobleme der Gegner. Immer wieder werden damit aber seine Planungen durchkreuzt - spätestens wenige Tage vor dem nächsten Punktspiel, manchmal auch wenige Minuten zuvor. Kostprobe gefällig? „Ach so, ihr seid schon unterwegs? Sorry, habe ganz vergessen dir Bescheid zu geben. In unserer Halle ist noch ein Schulfest, wir können erst eine Stunde später anfangen“, erklärte der Trainer aus B. 30 Minuten vor dem Punktspiel. Klar, kein Problem, machen wir alles möglich. Tippi und sein Mobiltelefon, es klingelt einfach erbarmungslos. Doch wir einigen uns darauf, die Terminwut auf folgende Weise mit Galgenhumor zu ertragen: Tippi geht ans Handy, meldet sich. Der Anrufer am anderen Ende der Leitung stellt sich vor - und erhält gleich eine Frage, noch bevor er sein Anliegen vortragen kann. „Auf welchen Tag wollen wir verlegen?“ oder auch wahlweise ein kurzes „Warum nicht?“ gibt es im Angebot - und danach natürlich auch gleich den neuen Spieltermin.

Irgendwann, ja irgendwann, wurde es dann uns und vor allem Tippi aber doch zu bunt - wohl verständlicherweise. Dies musste der Trainer aus H. ausbaden. Mittlerweile zeigte der Kalender den 3. November, unsere B-Schü-

ler hatten die Mannschaft aus H. zu Gast. Entschuldigung: Sie HÄTTEN sie zu Gast gehabt. Dass das Spiel nicht einfach mal ohne Probleme ausgetragen werden kann, muss nicht extra erwähnt werden. Immer wieder hören wir von Trainerkollegen den schon legendären Satz: „Wichtig ist, dass die Kinder spielen!“ Davon haben aber vor allem unsere B-Schüler in dieser Phase der Saison noch nicht viel mitbekommen. Das änderte sich beim Spiel gegen H. erst recht nicht. Denn die Begründung des Trainers von H., dass er gar nicht vom Klavierunterricht von zwei seiner Spieler wusste (im November und damit zwei Monate nach der Staffelsitzung!), ließ Tippis sonst traditionelles Entgegenkommen bei der Suche nach neuen Terminen diesmal aussetzen. Andererseits: Die Monate November und Dezember boten ohnehin keinen Heimspieltag mehr, an dem eine Austragung für unsere Mannschaft nicht zum personellen Nachteil geworden wäre. Alternative Termine waren geblockt, der Spielkalender bis Jahresende prall gefüllt. Oder glauben Sie etwa, dass die Partien der C-Schüler nicht verlegt wurden? Der Betreuer aus H. schluckte die bittere Pille und verlor das Spiel schließlich kampflös.

Ärger hatte sich bei ihm deswegen aber wohl doch manifestiert. Denn im Dezember spielten seine Schülerinnen in H. gegen meine Schülerinnen. Im ersten Teil des Tagesbuchs berichteten wir über die Schüri-Staffelsitzung, in der sich der Betreuer aus H. mit den abenteuerlichsten Er-



Die Anfängergruppe sowie die Mannschaftsspieler des MTV Engelbostel/Schulenburg.

klärungen („Samstag können wir nicht spielen, weil ich sonntags in die Kirche muss“) aus seiner Terminnot herauslügen wollte - und von den anderen Vereinsvertretern ausgelacht wurde. Nach dieser ersten Begegnung mit ihm und der gerade beschriebenen zweiten Erfahrung im Zuge des B-Schüler-Spiels folgte nun der dritte Streich: Aus beruflichen Gründen konnte ich leider nicht dem Auswärtsspiel meiner Schüris in H. beiwohnen, gleich mehrere Eltern übernahmen Fahrt und Betreuung. Später erfuhr ich (von Eltern und Spielerinnen) von Einschüchterungsversuchen meiner Kinder bis hin zum Anbrüllen. Offenbar ließ der gute Mann seine ganze Wut an meinen Mädels aus. Diese Vermutung liegt zumindest nahe. Denn (lautstarke) Aussagen wie „Euer Trainer war wohl zu feige um mitzukommen“ oder „Er wollte sich wohl wegen des B-Schüler-Spiels hier nicht blicken lassen“ bestätigen diese Annahme. Nun gut, leider hat er Tippi und mich verwechselt. Dabei hätte er noch während des Spiels mit einer kurzen Rückfrage, wer denn bei uns für welche Mannschaft zuständig sei, für Klarheit sorgen und damit meine Schüris in Ruhe spielen lassen können...

Das Spiel ging übrigens mit 5:7 verloren. In Ruhe studierte ich am Tag danach das mir von unserer Mannschaftsführerin ausgehändigte Formular und verglich es mit den Einzelbilanzen. Und siehe da: Unser lieber Freund hatte seine Mannschaft falsch aufgeschrieben, seine etatmäßige Nummer 1 an Position 3 spielen lassen und das Formular selbst unterzeichnet. Nun ja, ich gebe zu, dass ich mich nach den Erzählungen und angeblichen Vorkommnissen darüber gefreut habe. Gespannt wartete ich auf das Rundschreiben. Doch der

Staffelleiter hatte das Spiel nicht kampflos gewertet. Wir telefonierten und glichen meinen Durchschlag mit seinem Originaldokument ab. Unterschriften beider Seiten, Ergebnisse - alles gleich. Nur auf seiner Vorlage war die Nummer 3 mit Pfeilen auf ihre Stammposition 1 gesetzt worden. Logischerweise fehlten auf meinem Durchschlag diese nun ganz offensichtlichen Nachbesserungen.

Ich habe noch niemals gegen die Wertung eines Tischtennis-Punktspiels Einspruch eingelegt. Gerade in den jüngeren Klassen, so glaubt man, wird das sowieso nicht relevant. Mir blieb nun aber keine andere Wahl: Denn meiner Ansicht nach muss sich ein Verein wehren, wenn schon in SchülerInnen-Spielklassen Formulare gefälscht werden! Übrigens: Dem Einspruch wurde stattgegeben, die Partie mit 7:0 für uns gewertet. Der Trainer aus H. gab sein „Versehen“ zu, argumentierte aber wieder abenteuerlich, „dass die Engelbosteler Eltern den Änderungen schon während des Spiels zugestimmt hätten“.... Ich frage mich nur, warum sich die Pfeile dann nicht auf unserem Formular befanden. Das Rückspiel im Januar in Engelbostel gewann der MTV klar mit 7:2, beide Teams spielten in korrekter Reihenfolge und waren vollzählig. So viele Eltern unserer Schüris waren noch nie bei einem Spiel. Doch trotz des Erfolgs ihrer Kinder sollten sie enttäuscht werden: Sie hatten sich auf den Besuch eines bestimmten älteren Herren gefreut. Doch der erschien leider nicht...

Wie erging es eigentlich in der ungewohnt hochklassigen Umgebung unserer Mädchen-Mannschaft, die erstmals in der MTV-Geschichte in der Bezirksliga antrat?

Autokorso oder Treckerfahrt:

Wie feiert man auf dem Dorfe? Und wie gefährlich ist beim Tischtennis eigentlich eine Klebstoffallergie? Die Antworten dazu und vieles

mehr gibt es in der nächsten Ausgabe, wenn der MTV wieder sein Saison-Tagebuch öffnet. Bericht und Foto: **Stephan Hartung**

Der TTVN-Beirat hat während seiner letzten Sitzung folgendes beschlossen:

Verpflichtung der Vereine, eine autorisierte E-Mailadresse zu melden

Alle Vereine/TT-Abteilungen im TTVN sind verpflichtet, der Verbandsgeschäftsstelle bis zum 1.10.2005 eine E-Mailadresse zu melden.

Begründung:

Im Zeitalter der modernen Kommunikationstechnik ist es unerlässlich, dass die Kommunikation zwischen den Verbandsgremien und seinen Mitgliedsvereinen nicht mehr nur über den üblichen Postweg abgewickelt wird, sondern in immer größerem Maß den Weg über den elektronischen Datentransfer nimmt. Vereine bzw. Abteilungen im TTVN sollten verpflichtet werden, eine für den 1. Vorsitzenden oder den Abteilungsleiter eines Vereins autorisierte E-Mailadresse zu benennen, die auch verpflichtend ist, wenn der 1. Vorsitzende oder Abteilungsleiter selbst keinen Internetanschluss pflegt. Offizielle Mitteilungen des TTVN können dann erheblich schneller, billiger und effektiver transportiert werden. Für die Einführung von „click-TT Niedersachsen“ ist es unerlässlich, eine E-Mailadresse zu haben, da ansonsten die Autorisierung nicht funktionieren kann.

Amtliches

Belag weiterhin zugelassen

Der Belag andro-Classik ist versehentlich nicht auf der Liste der zugelassenen Beläge der ITTF vom 1. Juli 2005 aufgeführt. Er verfügt jedoch weiterhin über eine gültige Zulassung und kann im gesamten Spielbetrieb des DTTB verwendet werden. Der Weltverband hat zugesichert, den Belag ab dem 1. Januar 2006 wieder in der Liste zu führen.

f.d.R. **Torsten Scharf**

Presseerklärung zum Rücktritt von Udo Bade

Am 22. Juli 2005 teilte Udo Bade dem Deutschen Tischtennisbund mit, dass er mit sofortiger Wirkung nicht mehr als Ansprechpartner für die Bundesligamannschaft des MTV Tostedt zur Verfügung steht. In dieser Mitteilung benannte Udo Bade Herrn Friedel Laudon als neuen Ansprechpartner.

Damit zog Udo Bade die Konsequenzen aus einer zunehmend schwierigeren Zusammenarbeit mit dem MTV Tostedt einerseits und wachsender Kritik von Förderern andererseits.

Nach vielen Gesprächen und Planungen kristallisiert sich heraus, dass die Fortführung des Bundesligabetriebs in einer wie folgt angedachten Struktur realisiert wird: **Leitung:** Friedel Laudon, **Organisation:** Rainer Ehmann, **Cheftrainer:** Holger Krützfeldt, **Mannschaftsbetreuung:** Tatjana Grosser / Holger Krützfeldt, **Training und Nachwuchs:** Tatjana Grosser / Michael Bannehr, **Pressekontakt:** Michael Bannehr / Friedel Laudon.

Wir, die oben genannten, hoffen, dass diese ausgesprochen schwierige Situation mit vereinten Kräften gemeistert wird und in Zukunft wieder die sportliche Leistung im Vordergrund steht. Der alljährliche Pressetermin zum Saisonstart wird aller Voraussicht nach in Woche 35 liegen. Entsprechende Einladungen erfolgen rechtzeitig. **Friedel Laudon**

Herzlichen Glückwunsch ...

... und alles Gute!

Geburtstag im August

- 09.08.: Laslo Pigniczki, 68, ehem. Landestrainer TTVN
- 11.08.: Markus Söhnngen, 36, TTVN-Lehrreferent
- 19.08.: Wolfgang Behrens, 66, NTTV-Präsident

Geburtstag im September

- 08.09.: Hans-Albert Meyer, 73, Staffelleiter NTTV
- 20.09.: Ralf Kellner, 53, Vz-Präsident Finanzen im TTVN
- 21.09.: Harald Ilse, 44, TTVN-Beiratsmitglied

1952: Alex Ehrlich, Nr. 10 der Weltrangliste trainiert die Spitzenspieler des Bayerischen Tischtennis Verbandes.

Ein nachahmenswerter Vorgang! Die Bundes-Damenwartin des DTTB Anni Gries, war älteste Spielerin des Borkumer Bäderturniers. Sie hatte den Ruf, immer als erste am Tisch zu sein und immer bereit zu sein, das Amt des Schiedsrichters zu übernehmen.

1952 wurde die Geschäftsstelle des DTTB von Essen nach Lübeck verlegt und umbenannt. Sie hieß ab sofort „Generalsekretariat“.

19. Tischtennis-Weltmeisterschaften 1952 in Bombay

Die Deutsche Mannschaft traf sich am Samstag (letztes Wochenende im Januar). Am Sonntag erfolgte der Abflug nach Bombay. Mit der Mannschaft flog die deutsche Begleitung mit Karl-Heinz Eckardt, Kurt Buhlmann und der Generalsekretär der Sektion Tischtennis der DDR H. Malert. An Bord der Maschine befanden sich auch englische und französische Spieler sowie die brasilianische Mannschaft.

Weltmeister 1952 wurden wie folgt: Herren-Mannschaft: Ungarn. Damen-Mannschaft: Japan. Herren-Einzel: Hiroji Satoh, Japan. Damen-Einzel: Angelica Rozeanu, Rumänien. Herren-Doppel: N. Fujii/T. Hayashi, Japan. Damen-Doppel: S. Narahara/T. Nishimura, Japan. Gemischtes Doppel: A. Rozeanu/F. Sido, Rumänien/Ungarn. Für Japan war es die erste WM-Teilnahme.

20. Nationale Deutsche Meisterschaften 1952 in Ostberlin

Die gesamtdeutschen Meisterschaften, die von der Sektion Tischtennis der DDR durchgeführt wurden, waren glanzvoll

organisiert. Die Halle hatte für damalige Tischtennisverhältnisse eine Größe, um 5000 Zuschauer aufzunehmen. Bei dieser Veranstaltung war besonders hervorzuheben, dass die jungen Wilden die bisherigen Spitzenspieler unter Druck setzten und in Bedrängnis brachten. Hier einige Beispiele: Erwin Braun unterlag Breumeier, Walter Than unterlag Dettmer, Berti Capellmann unterlag Schulz.

Deutsche Meister des Jahres 1952 wurden wie folgt: Herren-Einzel: Heinz Schneider, Mühlhausen. Damen-Einzel: Ilse Donath, Frankfurt(M.). Herren-Doppel: H. Schneider/R. Piffel, Mühlhausen/Stuttgart. Damen-Doppel: B. Capellmann/E. Weskott, Aachen/Wuppertal. Gemischtes Doppel: A. Horn/H. Schneider, Quedlinburg/Mühlhausen.

13. Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Herren 1952 in Wiesbaden

Deutscher Mannschaftsmeister dieses Jahres wurde der TSV Milbertshofen. Es kamen folgende Spieler zum Einsatz: Breumaijer, Weiß, Rosinus, Ostermeier und Prell.

5. Nationale Deutsche Jugendmeisterschaften 1952 in Hannover

Aufatmen bei den Veranstaltern, als am Pfingsttag die Jugendlichen aus der DDR in Hannover angekommen waren und die gesamtdeutschen Jugendmeisterschaften für 1952 gesichert waren.

Folgende Jugendmeister wurden ermittelt: Jungen-Einzel: Conny Freundorfer, Bayerischer TTV. Mädchen-Einzel: Annegret Thöle, TTV Niedersachsen. Jungen-Doppel: C. Freundorfer/J. Schnellbögel, Bayerischer TTV. Mädchen-Doppel: U. Paulsen/L.

Heitmann, TTV Schleswig-Holstein. Gemischtes Doppel: H. Kuhn/H. Reimann, DDR.

Weltrangliste 1951/52

Herren: 1. Johnny Leach, England, 2. Ivan Andreadis, CSSR, 3. Ferenc Sido, Ungarn, 4. Vaclav Teřeba, CSSR, 5. Janos Koczian, Ungarn, 6. Vilim Harangozo, Jugoslawien, 7. Bohomil Vana, CSSR, 8. Rene Roothoof, Frankreich, 9. Waldemar Fritsch, Österreich, 10. Alex Ehrlich, Frankreich, 11. Michel Haguenaer, Frankreich, 12. Frantisek Tokar, CSSR.

Damen: 1. Angelika Rozeanu, Rumänien, 2. Gizella Frakas, Ungarn, 3. Leah Thall/Neuberger, USA, 4. Trude Pritz, Österreich, 5. Linde Wertl, Österreich, 6. Helen Elliot, Schottland, 7. Eliska Fürstova/Krejčova, CSSR, 8. Rosalinde Rowe, England, 9. Huguette Belost, Frankreich, 10. Sari Szasz, Rumänien, 11. Diana Rowe, England, 12. Roszi Karpati, Ungarn.

11. Mannschaftsmeisterschaften der Damen 1952 in Leipzig

Deutscher Mannschaftsmeister der Damen wurde die Mannschaft von Eintracht Frankfurt vor Blau-Gold Berlin und MTV München. Die Meistermannschaft setzte die Spielerinnen: Brell, Donath, Bussmann, Mann, Häneli und Blumenstein.

Was man gern liest und auch schmuzzelt

Beim Borkumer Bäderturnier fiel folgendes auf:

1. Das ideale Tischtennispaar! Leider fehlte dieser Wettbewerb beim Bäderturnier, Erste Anwärter für diesen Titel wären Inge Mittelbach, Braunschweig und Berni Vossebein, Bochum gewesen, Besondere Eigenschaften: Stets pünktlich an der Platte (man sagte zu der Zeit noch

Tisch), sportlich einwandfreies Auftreten, kein Augenrollen bei verschlagenen Bällen des Partners.

2. Internationaler Gast: Alex Ehrlich, aus Frankreich und die Nr. 10 der Weltrangliste, verlor in einem Schaukampf gegen Berni Vossebein nach einem hervorragendem Spiele mit 2:3. Ehrlich meinte danach: Wenn ich das gewusst hätte, wäre ich nicht gelaufen ganzen Tag in Sonne.

3. Die älteste Spielerin: Darum noch lange nicht die Schlechteste. Anni Gries aus Bremen stets als Erste an der Platte, jederzeit gern zum Schiedsrichtern bereit. Kurz eine Spielerin, wie sie sich jeder Turnierleiter wünscht. (Platte, siehe unter 1).

1. Internationale Eisenbahner-Tischtennismeisterschaft 1952

Die Sportgemeinschaft der deutschen Bundesbahn nahm an diesen Meisterschaften teil und wurde durch Dr. Rosinus (Milbertshofen), Wozniakowski und Denz (Wanne-Eickel) sowie Humpert (Hamm) vertreten. Die deutsche Mannschaft siegte gegen Frankreich 4:1, Belgien 4:1, Holland 4:1, Italien 3:2 und unterlag gegen Schweden 0:5, Österreich 1:4 und Jugoslawien 1:4. Internationaler Meister der Eisenbahner wurde Schweden.

Finale des Deutschlandpokals der Damen 1952 in Erfurt

Die Finalisten waren Thüringen als Ausrichter und die Mannschaft des Westdeutschen TTV. Sieger des Pokal-Endspiels waren die Westdeutschen mit einem knappen 3:2. Für Thüringen spielten: Hannelore Hanft und Grete Herber und für den Westdeutschen TTV Hilde Bussmann und Berti Capellmann.

CONTRA wird 25! CONTRA wird 25! CONTRA wird 25! CONTRA wird 25! CONTRA wird 25! CONTRA wird 25!

WWW.CONTRA.de

Der TT-Online-Shop mit der größten Markenvielfalt, komplettem Angebot und ständigem Schnäppchenmarkt.

Wir geben Ihnen 100% unserer Freundlichkeit, Beratung und Service. Auch 2005 wieder unglaubliche Angebote!



Erich Bachmann: 80 und kein bisschen leise

Es gibt Menschen, die sich (spätestens) mit 60 zur Ruhe setzen und sich von allen haupt- und ehrenamtlichen Pflichten zurückziehen. Andere tun das - je nach Kondition und Interessenlage - mit 70 oder doch spätestens mit 75 Jahren. (Und natürlich gibt es auch solche, die gleich nach Eintritt ins Berufsleben ausrechnen, wie lange sie denn noch malochen müssen - aber von denen will ich hier nicht reden.) Aber daneben gibt es auch noch eine Handvoll Bewundernswerter, für die mit 80 zumindest das ehrenamtliche Engagement noch lange nicht aufhört. Erich Bachmann ist so einer.

Ich weiß nicht, ob er jemals ein guter Tischtennispieler war. (Vielleicht ging's ihm eher so wie mir, der ich mich mangels „richtiger“ spielerischer Erfolge u.a. lieber aufs Schiedsrichtern verlegte.) Auf jeden Fall gehört er landes- und wahrscheinlich auch bundesweit zu den dienstältesten Vertretern der zunächst schwarzen, dann grünen und demnächst blauen Zunft: Unter anderen mit Egon Geese und dem Verfasser ließ er sich 1958 zur Vorbereitung auf die WM 1959 in Dortmund, vom legendären Walter Grein zum Verbandschiedsrichter ausbilden (das war übrigens die Geburtsstunde der traditionsreichen VSR-Zunft des TTVN) - mit Erfolg natürlich: In Dortmund war er, zusammen übrigens u.a. mit Egon, mir und dem unlängst verstorbenen Karl Mikosch, bei der 25. WM in Dortmund eingesetzt und konnte hautnah miterleben, wie Außenseiter Rung Kuotuan (CHN) Weltmeister wurde.

Natürlich gehörte E.B. auch 10 Jahre später zum SR-Aufgebot - in München, wo Shigeo Itoh (JPN) un-

seren Eberhard Schöler in einem packenden 5-Satz-Finale bezwang. Danach begann der systematische Aufbau eines bundesweiten SR-Systems. Erich Bachmann gehörte zu den ersten Bundes- und später auch zu den ersten Internationalen Schiedsrichtern des DTTB. Seine dritte WM feierte er abermals in Dortmund, nämlich 1989, als er allmählich das „normale“ Rentenalter erreicht hatte. Ans Aufhören dachte er jedoch keineswegs und absolvierte bis heute noch viele Einsätze im In- und Ausland.

In jüngster Zeit, da man bei der ITTF inzwischen bestrebt ist, jüngere Kräfte an die Front zu schicken, wurde es allerdings mit den ganz großen Einsätzen etwas weniger. Immer noch aber ist Erich Bachmann in Braunschweig, seinem Kreis- und Bezirksverband, gefragt als sachkundiger Oberschiedsrichter - geachtet und auch ein wenig gefürchtet, denn der alte Fuchs ist seit fast 50 Jahren mit allen Regeln (und Tricks der Spieler) vertraut und lässt sich nichts vormachen.

„ttm“-Leser wissen, dass Erich Bachmann noch ein anderes Hobby hat: Er befasst sich intensiv mit der Geschichte unseres Sports und präsentiert sie den Lesern mit derselben Genauigkeit, die ihn auch als SR/OSR auszeichnet (ich weiß ein Lied davon zu singen, weil ich ihm oft bei der Suche nach den Vornamen von z.T. längst vergessenen Spielern helfen durfte...).

Der TTVN und vor allem seine Schiedsrichter gratulieren Erich Bachmann sehr herzlich zum 80. Geburtstag und wünschen ihm noch viele Jahre voller Energie und Engagement bei guter Gesundheit.

Hans Giesecke

Kreisverband Goslar

Bekanntgabe von Terminen

- Am 10./11.09. wird in Goslar-Oker die TTVN-Rangliste für die Schüler A und C ausgetragen. Zugleich findet dort ein Ausbildungslehrgang zum Bezirkschiedsrichter statt. Der Kreisverband hofft auf rege Beteiligung.

- Meldeschluss für Mannschaften, die am Kreispokal teilnehmen wollen ist am 10.09. bei Matthias Kersten, Messingstr. 20a, 38642 Goslar, Tel: 05321/352717.

- Als Termin für die Kreismeisterschaften aller Klassen ist der 01. bis 03. 10. beim VfL Oker festgelegt worden. Die Endrangliste im Herren-B-Wettbewerb wird am 11. 12. ausgetragen.

- Die Vorrangliste der Damen und Herren B findet am 06. 11., die Zwischenrangliste am 20. 11. und die Endrangliste am 11. 12. statt. Die sechs Erstplatzierten beider Wettbewerbe können an der Vorrangliste des A-Wettbewerbs teilnehmen. Meldeschluss ist am 25.09. bei Matthias Kersten (Anschrift siehe links).

Jürgen Hahnemann

Stadtverband Braunschweig

Watenbütteler Jungen in die Niedersachsenliga aufgestiegen



Hinten von links: Dennis Kluwe, Peter Schieß, Axel Klein; vorne von links: Benjamin Ohlrogge, Christian Schieß.

Die Jungenmannschaft des TSV Watenbüttel schaffte im zweiten Anlauf den Aufstieg in die höchste Jugendspielklasse, die Niedersachsenliga. Nach dem unglücklichen zweiten Platz bei der Bezirksmannschaftsmeisterschaft, punktgleich mit dem Direktaufsteiger VfB Peine, nutzten die Tischtennisracks ihre letzte Chance bei der landesoffenen Relegationsrunde, bei der zwölf Mannschaften in vier Dreiergruppen um die vier noch freien Plätze in der Niedersachsenliga kämpften. Gleich im ersten Spiel konnten die Watenbütteler einen der Favoriten, den SV Uelzen, der im letzten Jahr den 10. Platz in der Niedersachsenliga belegt hatte, 8:5 besiegen. Durch einen deutlichen 8:2-Erfolg gegen SV Lehrte wurde der Gruppensieg und Aufstieg besiegelt. Die Punkte für die Watenbütteler erkämpften im Doppel Benjamin Ohlrogge/Axel Klein (2), Dennis Kluwe/Peter Schieß (2) und im Einzel Benjamin Ohlrogge (3), Axel Klein (3), Dennis Kluwe (3) und Peter Schieß (3).

Damit ist der TSV Watenbüttel im nächsten Jahr sowohl bei den

Jungen als auch bei den Mädchen, die durch einen hervorragenden vierten Platz zum zweiten Mal in Folge den Klassenerhalt sichern konnten, in der höchsten Spielklasse vertreten. Während bei den Jungen in der nächsten Saison das Aufstiegssteam an den Start geht, bleibt von dem Mädchenteam nur die bisherige Nr. 4, die 12-jährige Linda Papendieck, in der Mannschaft. Das Team wird komplettiert durch die Zugänge Maïke Hermann (15 Jahre, vorher VfL Rötgesbüttel, Damen-Bezirksliga), Linda Kleemiß (11 Jahre, vorher SSV Neuhäuser, Mädchen-Bezirksliga) und Luisa Schirmacher (12 Jahre, vorher TSV Watenbüttel II, Mädchen-Bezirksliga).

Beide Mannschaften haben in ihren Zwölferstaffeln weite Fahrten vor sich, da sich außer dem VfB Peine sich keine weitere Mannschaft aus dem Bezirk Braunschweig qualifizieren konnte. Alle Mannschaften von Platz 6 bis Platz 12 steigen ab, sodass es für beide Watenbütteler Teams schwer wird, sich ein weiteres Jahr in der höchsten Klasse zu halten.

Herbert Pleus



Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt:

Torsten Scharf,
 Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen,
 Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35,
 Mobil: 01 71 / 401 66 74,
 e-Mail: scharf@ttvn.de

Kreisverband Helmstedt

Kreistag verlief harmonisch aber nicht ohne Kopfschütteln

Der Tischtennis-Kreisverband Helmstedt hatte nach Lauingen zum Kreistag und zur Arbeitstagung eingeladen. Anlässlich des

40-jährigen Bestehens der Tischtennisabteilung wurde das Arbeitstreffen in Lauingen durchgeführt.

Vorsitzender Hans-Karl Bartels konnte fast alle Vereine begrüßen. Da keine Neuwahlen anstanden konnte mit einem schnellen Ver-

lauf gerechnet werden. So wurden im „Schnellverfahren“ zunächst vom TTVN eingeräumte Freiheiten in der WO genutzt (Damen in Herrenmannschaften usw.). Der Haushaltsplan und der Rechnungsabschluss vom Jahr 2004 wurden einstimmig gebilligt. Der TT-KV Helmstedt steht finanziell solide da, eine Erhöhung der Gebühren schloss Schatzmeister Torsten Scharf für die übersehbare Zeit aus.

Kopfschütteln bei den Delegierten brachten neue vom Beirat beschlossene Regelungen hervor. Während die stellvertretende Vorsitzende Susanne Sassin die beschlossenen Texte verlas, versuchten Bartels und Scharf mit Unterstützung des Sportwartes Wolfgang Pietschker diese den Anwesenden näherzubringen und die Texte in ein allgemein verständliches Deutsch zu übersetzen. Eine Übung, die auf anderen Kreistagen auch einmal versucht werden sollte. Der allgemeine Tenor lautete: viel zu umständlich, viel zu unverständlich - und was brauchen wir das? Eine schlimme Reaktion, die aber auch zum Nachdenken anregt.

Im Anschluss wurden auf der Arbeitstagung die Staffeln neu eingeteilt. Ein Zuwachs an Mannschaften wurde als positives Signal vermeldet.

Bericht u. Foto: **Torsten Scharf**



Der Vorstand präsentierte sich nach Kreistag und Kreisarbeitstagung in bester Laune; v. l. Susanne Sassin, Wolfgang Pietschker, Hans-Karl Bartels, Jens Werner und Torsten Scharf.

Goldene Ehrennadel des TTVN für Reiner Giersemehl

Ein wahrer „Kümmerer“ in Sachen Tischtennis

Was anlässlich des TT-Kreistages am 1. Juli nicht möglich war, wurde kurzerhand am Rande der Bande nachgeholt. Für den TTVN überreichte der Osteroder Kreisvorsitzende Stephan Tröh dem Schatzmeister des Kreisverbandes, Reiner Giersemehl, die Goldene Ehrennadel des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen. Mit Reiner Giersemehl ehrte der TTVN einen echten „Kümmerer“, der in vielen Bereichen des Tischtennisports aktiv ist.

Mit der Übernahme einer Jugendstaffel schnupperte Reiner Giersemehl 1980 erstmals in das Tischtennisgeschäft auf Kreisebene hinein - bereits ein Jahr später wählte ihn der Kreistag zum Kreisjugendwart. Nach diesem Einstieg übernahm er während einer berufsbedingten Auszeit Ralf Kellners von 1983 bis 1987 den Kreisvorsitz. Anschließend gab Giersemehl den Vorsitz an seinen Vorgänger zurück, blieb dem Kreisverband aber als Staffelleiter und erneut als Ju-

gendwart treu. Im Jahre 1991 übernahm er als Schatzmeister die Führung der Kassengeschäfte, die er bis heute akribisch genau abwickelt.

Auch im aktiven Umgang mit dem Zelluloidball steht der 47-jährige seinen Mann. In der 1. Herrenmannschaft des TTC Förste bringt der Linkshänder mit seinem kraftvollen Konterspiel so manchen Gegner in der 2. Bezirksklasse NOM/OHA zur Verzweiflung.

Im seinem Verein ist der Vater zweier ebenfalls tischtennisbegeisterten Söhne ein unverzichtbarer Antreiber. Im Vorstand des Osteroder Ortsteilsvereins gestaltet er seit vielen Jahren als Kassenswart und als Übungsleiter und Jugendwart die Vereinsgeschichte mit. Besonders die Organisation des Nachwuchsspielbetriebes und die Durchführung des Jugendtrainings sind für seinen Verein untrennbar mit dem Namen Giersemehl verbunden, stellt er doch einen großen Teil seiner Freizeit in

Kreisverband Osterode

den Dienst des Tischtennisports.

Wir beglückwünschen den Jubilar zu seiner Auszeichnung, wünschen ihm alles Gute und hoffen

darauf, dass er seine Ehrenämter weiterhin mit viel Freude ausüben wird.

Text und Foto: **Stephan Tröh**



Kreisvorsitzender Stephan Tröh überreicht Reiner Giersemehl die Goldene Ehrennadel des TTVN.

Kreis- und Staffeltag des KV Osterode

Kreisvorstand wiedergewählt und mit Pressewart komplettiert

Goldene Ehrennadeln und Informationen über „click-TT“

Große Zufriedenheit herrschte beim Anfang Juli im Hattorfer „Landgasthaus und Hotel Trüter“ durchgeführten Kreistag und Kreisstaffeltag. Der gesamte Kreisvorstand wurde im Amt bestätigt und dass zudem mit Pascal Pfeiffer das bislang vakante Amt des Kreispressewartes neu besetzt werden konnte, stimmte den Kreisvorsitzenden Stephan Tröh sichtlich zufrieden.

Mit großer Freude konnte er darüber hinaus zwei langjährige Mitstreiter im Kreisvorstand mit Goldenen Ehrennadeln des Kreisverbandes auszeichnen. Unter dem Beifall der Versammlung überreichte er der Kreisjugendwartin Kerstin Pfeiffer und dem Herrenkreisliga-Staffelleiter Michel Brakel die Nadel und eine Ehrenurkunde.

Zu der Tagung hatten sich die Vertreter aller am Spielbetrieb teilnehmenden Vereine und Abteilungen des Kreisverbandes eingefunden. Neben den Delegierten konnte der Kreisvorsitzende den stellvertretenden Landrat Manfred Thoms, die stellvertretende Hattorfer Bürgermeisterin Hannelore Gropengießer, den Vorsitzenden des Kreissportbundes Hartmut Heise, für den TTVN den Vizepräsidenten Ralf Kellner, Torsten Scharf für den Bezirksverband Braun-

schweig und seinen Goslarer Amtskollegen Eckart Kornhuber begrüßen.

Nach der obligatorischen Begrüßung, der Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und dem Totengedenken schlossen sich die Grußworte der Gäste an, in denen die Zusammenarbeit mit dem Kreisverband als sehr zufriedenstellend bezeichnet wurde. Großen Beifall erntete Manfred Thoms, als er für den Landkreis Osterode am Harz bekräftigte, dass die Sportförderung im Kreisgebiet auch zukünftig wie bisher erfolgen wird. Damit stellte er klar, dass seitens der Kreisverwaltung auch zukünftig nicht die Absicht bestehe, Hallenbenutzungsgebühren zu erheben.

Nach der einstimmigen Genehmigung des Kreistagsprotokolls aus dem Jahre 2003 gab es zu den schriftlich vorgelegten Vorstandsberichten keinen Diskussionsbedarf. Dem verlesenen Bericht über die Kassenprüfung folgte die einstimmige Entlastung des gesamten Vorstandes, den es wenig später neu zu wählen galt. Bei den Wahlhandlungen schenken die Delegierten den Amtsinhabern jeweils einstimmig das Vertrauen, so dass sich der Kreisvorstand für die nächsten zwei Jahre wie folgt zu-

sammensetzt:

Vorsitzender: Stephan Tröh; Stv. Vorsitzender: Ralf Kellner; Schatzmeister: Reiner Giersemehl; Sportwart: Ralf Kleinecke; Jugendwartin: Kerstin Pfeiffer; Pressewart: Pascal Pfeiffer; Schiedsrichterobmann: Lutz Helmboldt; Lehrwart: Roland Beuershausen; Breitensportobmann: Peter Gropengießer; Schulsportobmann: Matthias Lange.

Markus Kühne vom TTC Hattorf wurde als Vorsitzender des Sportgerichts wiedergewählt. Zu Kassenprüfern wählte die Versammlung Andreas Darnedde vom TTC PeLaKa und Joachim Peters von RW Hörden. Ersatzkassenprüfer wurden Torsten Nickel (MTV Freiheit) und Frank Seyferth (TTG Zorge-Wieda).

Neben dem überwältigenden Vertrauensbeweis zeigte sich der alte und neue Kreisvorsitzende besonders erfreut, dass es nach zweijähriger kommissarischer Besetzung gelungen ist, das Amt des Pressewartes wieder mit einem gewählten Vertreter zu besetzen. Mit dem 18-jährigen Pascal Pfeiffer, aktiv in der zweiten Mannschaft des TTC Hattorf, ist es gelungen, einen motivierten jungen Sportler für eine wichtige ehrenamtliche Tätigkeit zu gewinnen.

Nach einer kurzen Pause schloss

sich der Staffeltag an. Der obligatorischen Abarbeitung einiger Regularien schlossen sich Ehrungen der jeweiligen Staffelsieger und der besten Einzelakteure der Jugend- und Schülerklassen der abgelaufenen Spielzeit durch die Kreisjugendwartin Kerstin Pfeiffer und den Kreissportwart Ralf Kleinecke an.

Im Anschluss an diese von Beifall begleiteten Ehrungen brachte Gastreferent Ulrich Kempe den Delegierten das Onlineportal „click-TT“ näher. Dieses noch im Aufbau befindliche Portal soll zukünftig die Kommunikation der am Sportbetrieb beteiligten Stellen in der Bandbreite vom Landesverband bis zu den Vereinsverantwortlichen und Mannschaftsführern in allen Belangen von der Mitglieder- und Vereinsverwaltung bis zur Abwicklung des Spielbetriebes in papierloser Form online ermöglichen. Kempe erläuterte, dass diese Zielsetzung in einer Arbeitsgruppe verfolgt und Stück für Stück umgesetzt wird. Für den Sportbetrieb im Kreisverband wird sich in der kommenden Saison allerdings noch nicht viel ändern, lediglich die Modalitäten der Ergebnismeldungen werden geringfügig anders werden. Über alle weiteren Entwicklungen werden die Vereine und die für den Sportbetrieb Tätigen zeitnah informiert werden. Besonders den noch nicht onlinefähigen drei Vereinen sagte der Kreisvorsitzende die Hilfestellung des Kreisvorstandes bei der Umsetzung der Erfordernisse zu.

Bei der sich anschließenden Besprechung des Terminplans für den Zeitraum bis zum Sommer 2006 wies der Kreisvorsitzende ins-



Der Kreisvorstand des Kreisverbandes Osterode.

besondere auf das am 3. September in Hörden geplante Vorstandsturnier und die am 21. und 22. Januar 2006 an gleicher Stelle stattfindende Endrunde der Senioren-Kreismanschaftsmeisterschaften hin. Ferner erläuterte er, dass der Kreisvorstand für die Veranstaltungstage des Hattorfer Neu-Jahr-Turniers und der Herzberger Stadtmeisterschaften ein generelles Punktspielverbot festgelegt hat.

Als Hauptpunkt des Staffeltages wurden danach die Staffeleinteilungen für die nächste Punktspielsaison besprochen. Nach Berücksichtigung einiger weniger Änderungen ergeben sich für die insgesamt 96 am Punktspielbetrieb teilnehmenden Mannschaften folgende Staffeleinteilungen:

Herrenkreislige (10 Mannschaften): TTC Förste II, TTK Gittelde-Teichhütte II, TTC Hattorf III, TTC Herzberg II, RW Hörden I, RW Hörden II, TTC Osterhagen I, TTC PeLaKa III, FC Windhausen I, TSV Wulfthen I, Staffelleiter: Michael Brakel;

1. Herrenkreisklasse (10): TC

Bad Grund I, TTK Gittelde-Teichhütte III, TTK Gittelde-Teichhütte IV, TTC Herzberg III, TTC Lonau I, TTC Osterhagen II, TTC PeLaKa IV, TV Pöhle I, TTV Scharzfeld I, TTG Zorge-Wieda II, Staffelleiter: Burkhard Starke;

2. Herrenkreisklasse (9): TSC Eisdorf I, MTV Freiheit II, TTC Hattorf IV, TTC Herzberg IV, TTC Osterhagen III, TSV Schwiegershausen I, TSV Steina I, SuS Tettenborn II, TSV Wulfthen II, Staffelleiter: Klaus Weide;

3. Herrenkreisklasse (10): MTV Bad Lauterberg I, TTC Förste III, TTC Hattorf V, TTC Herzberg V, RW Hörden III, TTC Osterhagen IV, PSV Osterode I, TV Pöhle II, TSV Schwiegershausen II, TSV Wulfthen III, Staffelleiter: Uwe Aderhold;

4. Herrenkreisklasse-Nord (8): TC Bad Grund II, TTC Förste V, TTC Förste VI, TTK Gittelde-Teichhütte V, TTC Hattorf VI, RW Hörden IV, TV Pöhle IV, TSV Schwiegershausen III, Staffelleiter: Holger Schlenzcek;

4. Herrenkreisklasse-Süd (9): TTC Förste IV, TTC Herzberg VI, TTC

Lonau II, TTC Osterhagen V, TV Pöhle III, TV Pöhle V, TSV Steina II, TTG Zorge-Wieda III, TTG Zorge-Wieda IV, Staffelleiter: Ralf Klein-ecke;

Damenkreislige (6): TTC Förste I, TTK Gittelde-Teichhütte II, RW Hörden I, RW Hörden II, TTC PeLaKa I, TTC PeLaKa II, Staffelleiter: Andreas Lange;

Jugendkreislige (11): MTV Freiheit II, MTV Gittelde I, TTK Gittelde-Teichhütte I, TTC Hattorf I, TTC Hattorf II, TTC Hattorf III, TTC Herzberg II, RW Hörden I, RW Hörden II, TTC PeLaKa I, TTG Zorge-Wieda I, Staffelleiter: Stephan Tröh;

Schülerkreislige (7): TTC Förste I, MTV Freiheit I, TTC Hattorf I, TTC Hattorf II, TTC Herzberg I, RW Hörden I, TTC Osterhagen I, Staffelleiter: Lars Heidergott;

Schülerkreisklasse (6): TTC Förste II, TTK Gittelde-Teichhütte I, TTC Hattorf III, TTC Herzberg II, RW Hörden II, TTC Osterhagen II, Staffelleiter: Manfred Heidergott;

Schüler-Anfängerstaffel (10): TTC Förste III, TTC Förste IV, MTV

Freiheit II, TTK Gittelde-Teichhütte II, TTC Hattorf IV, TTC Hattorf V, TTC Herzberg III, TTC Herzberg IV, TTC PeLaKa I, TV Pöhle I, Staffelleiter: Matthias Lange.

Für die im Januar 2006 in Hörden stattfindende Seniorenmannschaftsmeisterschaft haben für den Ü 40-Wettbewerb die Teams TTK Gittelde-Teichhütte, TTC Hattorf, TTC Herzberg, RW Hörden, TTC PeLaKa und TTG Zorge-Wieda gemeldet. Im Wettbewerb der Ü 50 werden die Mannschaften vom TTC Herzberg, RW Hörden, TTC Osterhagen, TTV Scharzfeld und TTG Zorge-Wieda den Mannschaftsmeister unter sich ausspielen. Für den erstmals auszutragenden Ü 60-Wettbewerb sind die Teams vom TTC Hattorf, RW Hörden und TTC Osterhagen gemeldet.

Mit einem Hinweis auf den nächsten TT-Stammtisch schloss der Kreisvorsitzende den Staffeltag.

Stephan Tröh

Stadtverband Wolfsburg

Stadtverbandstagung:

Eva de Vries (SSV Neuhaus) mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet

(vo) Gut besucht war die 16. Tischtennis-Stadtverbandstagung im Gartenrestaurant Hexenküche in Detmerode. Der Stadtverbandsvorsitzende Günter Donath zeichnete die bisherige Referentin für Breiten- und Frauensport Eva de Vries (SSV Neuhaus) für ihre langjährigen ehrenamtlichen Aktivitäten mit der Silbernen Ehrennadel des Stadtverbandes aus. Außerdem wurden die Staffelleiter auf Kreisebene mit Urkunden geehrt. Im Spieljahr 2004/2005 sind dies die Titelträger der folgenden Spielklassen:

Kreislige: WSV Wendschott, Stadtliga: VfB Fallersleben IV, 1. Stadtklasse: MTV Hattorf VII, 2. Stadtklasse: TSV Wolfsburg IV, 3. Stadtklasse: SV Sandkamp VII,

Damen-Kreislige: MTV Hattorf IV.

Donath dankte in seinem Jahresrückblick für die sehr gute Beteiligung der Vereine am diesjährigen „Tag der Niedersachsen“. Bei dieser Gelegenheit wurde der Tischtennis-Sport dank zahlreicher Helfer einem breitem Publikum vorbildlich präsentiert. Für die Zukunft hofft Donath, insbesondere

jüngere Vereinsmitglieder in die ehrenamtliche Arbeit einzubinden. Bei den Vorstandswahlen gab es eine Veränderung, da Gerhard Lentz (Referent für Finanzen) nicht mehr kandidierte. Für dieses Res-



sort wurde Heinz-Peter Kausche (SV Sandkamp) neu gewählt. In ihren Ämtern bestätigt wurden:

Vorsitzender: Günter Donath (TSV Ehen), Referent für Organisation: Bernd Gierisch (TTC Detmerode), Referent für Sport: Yvonne Schmidt (MTV Hattorf), Referent für Öffentlichkeitsarbeit: Werner Appe (SV Nordsteimke), Referent für Schiedsrichterwesen: Wolfgang Seiler (VfR Eintracht Nord), Referent für Schulsport: Andreas Vogel (MTV Vorsfelde), Referent für Jugendsport: Kerstin Roth (SV Sandkamp).

Als Kassenprüfer fungieren Sebastian Bieber (TTC Detmerode) und Andreas Fischer (SV Nord-

steimke). Ersatzprüfer sind Heinz Fritzsche (VfB Fallersleben) und Hans-Günter Knigge (MTV Hattorf).

Die Arbeitstagung im nächsten Jahr richtet der VfB Fallersleben aus, der Tischtennis-Stadtverbandstag 2007 wurde an den MTV Hattorf vergeben.

Die Städteinzelnmeisterschaften werden am 17./18. September in der Dreifeldhalle in Reisligen Süd-West ausgetragen.

Hingewiesen wurden die Delegierten noch auf das neue Internet-Projekt des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen „Click-TT Niedersachsen“. Dafür benötigt

der Verband von jedem Verein bis zum 1. September eine E-mail-Adresse.

Tischtennis-Stadtjugendtag: Kerstin Roth (SV Sandkamp) als neue Jugendreferentin gewählt

Beim Tischtennis-Stadtjugendtag konnte das zuletzt vakante Amt eines Jugendreferenten mit Kerstin Roth (SV Sandkamp) neu besetzt werden. In den Jugendausschuss wurden zudem Holger Andres (SV Sandkamp), Sebastian Bieber (TTC Detmerode), Wolfgang Burgstedt (TSV Heiligendorf), Jürgen Dedolf (MTV Hattorf), Bernd-Michael Hilbig (SSV Neuhaus) und Helga Steinacker (TSV Heiligendorf) gewählt. Für die Saison 2005/2006 liegen 28 Mannschaftsmeldungen vor, fünf Jugendteams sollen auf Bezirksebene spielen. Nach den Sommerferien erfolgt die genaue Staffeleinteilung. Nach- und Ummeldungen nimmt Holger Andres entgegen.



TABLE TENNIS

www.adidas-tt.de

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Pokalendrunde der Schüler und Jugend

Eine sehenswerte Partie haben sich der VfL Hameln und der TSV Schwalbe Tündern beim Kreispokalendspiel der Schüler B geliefert. Bei schwül-heißen Temperaturen erkämpften sich die Vfler buchstäblich mit letzter Kraft ein 5:4. Gastgeber MTSV Aerzen präsentierte sich als der überragende Verein mit gleich drei Titelgewinnen, bei den Schülerinnen und Schülern A sowie der männlichen Jugend. Der TTC Hohenstein/Zersen kam bei den Schülerinnen B zum Erfolg und bei den Mädchen siegte der MTV Rumbek II.

www.ttvn.de

Klick Dich rein 

Schüler B: Überragender Akteur beim VfL Hameln war Luis Webel, der sowohl im Halbfinale beim 5:2 gegen den TSV Groß Berkel und auch im Finale keine Niederlage zuließ. Hochdramatisch verlief die Schlussphase im Endspiel gegen den TSV Schwalbe Tündern, die ihr Halbfinale locker mit einem 5:0 gegen den TSV Hachmühlen I überstanden hatten. Beim 3:3-Zwischenstand schaffte Luis Webel das wichtige 14:12 im fünften Satz gegen Gerrit Uber. Die mühsam erspielte Führung glitt Tim Papalla gegen Jannik Rose mit einem 9:11 im fünften Satz durch einen Fehlaufschlag wieder aus den Händen. Robert Pottkämper brachte dann gegen Nick Daether-Kracke eine unglaubliche Energie auf und kam nach einem 1:2-Satzrückstand noch zu einem viel umjubelten 11:8 im fünften Durchgang.

Schülerinnen-B: Im Halbfinale blieb der SC Börry unterfordert und kam gegen den TSC Fischbeck zu einem souveränen 5:0. Auch der TTC Hohenstein/Zersen geriet gegen den TSV Nettelrede beim 5:2 nicht in Bedrängnis. Im Endspiel dominierte der TTC dann überraschend deutlich gegen Börry. Beim 5:0 vereinnahmte der SC lediglich zwei Sätze. Der Sieger spielte mit Kim Fuhlhage, Vanessa Korbach und Jennifer Mitchell.

Schüler-A: Der MTSV Aerzen ließ sich im Finale vom SC Börry nicht die Butter vom Brot nehmen. Beim 5:0 gingen zwei Einzel in den fünften Satz, doch Marvin Zoch und Florian Lehmer hatten für den MTSV das glücklichere Händchen. Dritter im Bunde war Richard Borgens. Zuvor hatten sich die Aerzener 5:2 gegen den TSV Groß Berkel

behauptet. Der SC Börry hatte im zweiten Semifinale beim 5:3 gegen den TSV Fuhlen ein wenig mehr Mühe. Eugen Kremer holte hier für den SC mit drei Punkten die Kohlen aus dem Feuer.

Schülerinnen-A: Lediglich zwei Teams hatten sich angemeldet und so lautete das Finale MTSV Aerzen gegen den SC Börry, welches ohne wenn und aber der MTSV mit einem 5:0 abschloss. Nur für den Siegpunkt benötigte Amelie Zoch mehr Zeit, da sie gegen Laura Keller erst im entscheidenden fünften Satz mit 11:3 punktete. Ebenfalls

sehr überzeugend agierten Denise Hobein und Kristina Jeske.

Weibliche Jugend: Im Vereinsduell zwischen dem MTV Rumbek I und II entwickelte sich eine ausgeglichene Partie mit dem besseren Ende für die Reserve. Die Trios wurden von der Stärke gemischt. So spielte für die zweite Mannschaft Nina Müller, die das 5:4 gegen Sonja Rinne markierte. Rebecca Kokot steuerte einen Zähler bei und Meike Gottschalk zwei. Für das erste Ensemble zeigte Marina Dohm ihre Klasse mit drei Punkten. Einmal gewann auch Kristin Ostermeier. Das Auftaktspiel zwischen Sonja Rinne und Rebecca Kokot war schon mit entscheidend, denn Sonja Rinne scheiterte 9:11 im fünften Satz. Das Halbfinale gegen den TSV Nettelrede verlief beim 5:1 für Rumbek I recht einseitig, während die zweite Mannschaft des MTV beim 5:4 gegen den TSV Groß Berkel beinahe das Aus erwischte hätte. Nina Müller war hier die herausragende Spielerin für Rumbek.

Männliche Jugend: Der MTSV Aerzen gab der SSG Halvestorf-Herkendorf im Halbfinale beim 5:0 keine Chance. Ebenso klar mit 5:0 zog der TSV Schwalbe Tündern gegen den TSV Brunnighausen ins Finale ein. Nach nur einer Stunde war dann auch dieses mit einem überlegenen 5:0 und 15:1 Sätzen für den MTSV Aerzen, der mit Robin Illge, David Bernhardt und Sebastian Jeske antrat, erledigt.

Insgesamt war die Stimmung beim MTSV Aerzen gut. Dank einer perfekten Organisation und einer ausgezeichneten Kantine wurde die Veranstaltung zu einer runden Sache.

Martina Emmert

Region Hannover

Beim Regionstag geht eine Ära zuende:

Erwin Grothe nach 26 Jahren verabschiedet

„tt-click“ wirft seine Schatten voraus



Barbel Heidemann verleiht Erwin Grothe die Ehrenmitgliedschaft.

Ein Fläschchen Apfelprosecco und tosender Beifall der 104 Delegierten in Barsinghausen beendeten die Vorstandsarbeit von Erwin Grothe: Nach 26 Jahren stellte der „Dino“, wie es die hannoversche Tagespresse formulierte, sein Amt als Damenwart zur Verfügung. Das langjährige Engagement des mittlerweile 74-jährigen wurde durch Regionvorsitzende Barbel Heidemann („Erwin war für mich immer so etwas wie eine Vaterfigur“) auf ganz besondere Weise gewürdigt, denn zum Abschied verlieh sie ihm die Ehrenmitgliedschaft. Ganz hat sich „uns Erwin“ aber noch nicht in den Ruhestand zurückgezogen, denn als Pokalleiter Damen bleibt er weiterhin erhalten.

Einträchtig ging die Versammlung dann weiter, obwohl die Vereinsvertreter einen wahren Wahlmarathon über sich ergehen lassen mussten, da der komplette Vorstand und das Regionsschiedsgericht unter Leitung von Friedel Wilhelm (TuS Gümmer) zur Wahl standen. Einstimmig wurden alle Amtsinhaber für zwei weitere Jahre bestätigt. Mit drei Änderungen: Die bisherige Schriftführerin Ulrike Schubert (TTSG Wennigsen) wurde neue Damenwartin. Für sie übernahm der bisher schon für den Internetergebnisdienst verantwortliche Ingo Kruse (TK Berenbostel) den Posten des Schriftwirts.

Steckbrief Erwin Grothe

Die Funktionärslaufbahn des 74-jährigen (geboren am 1. 6. 1931) begann 1952 mit dem Amt Spartenleiter im Heimatverein SV Sperber Veerßen (Kreis Uelzen, Bezirk Lüneburg), welches er bis zur beruflichen Versetzung 1962 nach Hannover inne hatte.

Nachfolgend die wichtigsten Stationen:

1956-59: 2. Vorsitzender Kreisverband Uelzen und Staffelleiter für sämtlichen Punktspielbetrieb

1957-61: Lehrwart Kreisverband Uelzen

1959-62: 2. Vorsitzender Bezirk Lüneburg

1957-69: Staffelleiter im Bezirk Lüneburg

1964-79: Verbandsliga-Staffelleiter

1978-89: Staffelleiter Bezirksliga und -oberliga Hannover

1979-2005: Kreissportwart Damen

Während seiner Zeit als Funktionär erhielt Erwin Grothe sowohl die Silberne, als auch Goldene Ehrennadel des TTVN, zudem 1989 die Ehrennadel in Silber des Sportkreises Hannover.

Einen Wechsel gab es auch beim Schulsportobmann. Nachfolger des nach zehn Jahren scheidenden Kurt Haase wurde Udo Reuter vom TuS Wettbergen, der als Lehrer bereits in diesem Bereich engagiert ist. Er unterstrich, dass im Sinne einer fruchtbaren Jugendarbeit, der Kontakt Schule/Verein forciert werden müsse.

Alles ist aber im wahrsten Sinne des Wortes doch nicht Gold, was glänzt - so legte der Vorstand im Sinne einer Kostenreduzierung

den Antrag vor, Rundschreiben (mit Ausnahme der Einladung zum Regionstag) künftig nur noch per Email zu verteilen, bzw. die Umlage für Vereine die dies nicht wünschen von 72,- auf 80,- Euro zu erhöhen. Dies fand eine breite Zustimmung der Vereinsvertreter. Demzufolge wurde der Antrag der TSG Ahlten die Pokal-Rundschreiben weiter per Briefpost zu versenden, abgelehnt.

Überhaupt wird das Medium Internet künftig immer größere Be-

deutung finden, denn zur Saison 2006/07 soll seitens des TTVN „t-click“ (siehe ttm 5/2005) eingeführt werden, ein Programm mit dem die Vereine ihre Spielberichte komplett eingeständig online melden. Darüber hinaus ließ der 2. Vorsitzende Stefan Braunroth durchblicken, dass sich die verstaubte Internetpräsenz zu Beginn der neuen Saison in neuem Gewand (unter www.ttvrh.de) präsentieren solle.

Der neue Regionsvorstand: 1. Vorsitzende: Bärbel Heidemann, 2.

Vorsitzender: Stefan Braunroth, Schatzmeister: Dirk Jankowsky, Pressewart: Uwe Serreck, Schriftwart: Ingo Kruse, Schiedsrichterobmann: Uwe Rademacher, Sportwart Herren: Gundolf Schubert, Sportwart Damen: Ulrike Schubert, Jugendwart Jungen: Joachim Lobers, Jugendwart Mädchen: Torsten Hacke, Lehrwart: Lothar Ostheider, Breitensportobmann: Bernd Hecke, Schulsportobmann: Udo Reuter.

Bericht und Fotos: **Uwe Serreck**



Bernd Hecke (TTSG Wennigsen/links) und Friedrich Ossenkopp (TSV Rethen) werden von der alten und neuen Vorsitzenden Bärbel Heidemann (TSV Schneeren) im Rahmen der Versammlung für ihre insgesamt dritte Deutsche Meisterschaft (Doppel AK 60) geehrt.



Die Neulinge im Vorstand: Schriftwart und Internetbeauftragter Ingo Kruse (TK Berenbostel) sowie Schulsportobmann Udo Reuter.

Senioren-Mannschaftsfinals im Gümmer:

TSV Burgdorf verteidigt Titel in der B-Klasse

Nestor Franz Skudera lässt TTK III jubeln

Einem Rollaufschlag folgt ein Vorhandsschuss und dann Großburgwedeler Jubel: In fünf Sätzen beschert der trotz seiner mittlerweile 76 Lenze stets offensiv agierende Franz Skudera seinem TTK den knappen 6:4-Erfolg über den Badstedter SC im Bürgerhaus Gümmer.

Überhaupt Gümmer: was für die Fußballer das Berliner Olympiastadion, war für unsere Senioren in den Mannschaftsfinals der B-, C- und D-Klasse auch dieses Jahr das Bürgerhaus des gastgebenden TuS. Mathias Schmidt und Ralf von der Brelie nebst Helfern organisierten auch heuer perfekt, wie Brei-

tensportobmann Bernd Hecke lobte: „Das läuft hier immer von allein.“ Spannender Sport der Oldies (zweimal ging es über die volle Distanz) setzte das i-Tüpfelchen.

Das B-Finale TSV Burgdorf (Jörg Neumann, Klaus Thormann, Michael Wolters, Wolfgang) - TuS Altwarmbüchen (Uwe Gelhaar, Dieter Steffke, Dirk Bolle, Volker Forstner) war zunächst eine klare Sache zugunsten des Titelverteidigers aus der Spargelstadt, der gleich beide Doppel gewann und beim 6:2 nur Uwe Gelhaars Gegenpunkte zuließ.

An den übrigen vier Tischen wurde bis zur letzten Patrone ge-



Nimmermüder Kämpfer Franz Skudera.



Siegerehrung

kämpft. In der C-Klasse schien der TTK Großburgwedel gegen Schwalbe Döhren durch Klaus-Dietrich Wollenhaupt/Erich Kinitz sowie Wollenhaupt, Ludwig Busse und Kay Noack lange auf der Siegerstraße. Doch Dirk Rheinländer („ohne einen Punkt von Peter Kohn haben wir noch nie gewonnen.“), Frank Staske und Wolfgang Reineke drehen das Blatt in der Schlussphase.

Der TTK III (Franz Skudera, Ulrich Eggert, Harald Bahr und Heinz Martin) und Badenstedter SC (Georg Fitze, Helmut Steinmann, Hans May, Helmut Wedler) lagen bis 4:4 auf Augenhöhe, dank des Satzverhältnisses mit besseren Karten für den BSC. Doch erst drehte Martin ein 3:5 im Fünften gegen May, ehe Skudera seine Männer jubeln ließ.

Bericht und Fotos: Uwe Serreck



TSV Burgdorf mit Klaus Thormann, Jörg Behrens, Michael Wolters und Wolfgang Neumann.

Kreisverband Hildesheim

Kreistag 2005

In einer gewohnt harmonischen Atmosphäre ist der Tischtennis-Kreistag 2005 im Emmerker Gasthaus „Zur Linde“ durchgeführt worden. Traditionsgemäß begrüßte Kreisvorsitzende Gabriele Droste (SV Teutonia Sorsum) neben den Vereinsvertretern (75 Vereine hatten Delegierte entsandt) insbesondere auch die Ehrenmitglieder Reiner Hopert (PSV Grün-Weiß Hildesheim), Hans-Werner Kreipe (SV Friesen Langenholzen), Kurt Krause (MTV Eintracht Bledeln) und Dieter Bergemann (Post-SV Hildesheim).

Anschließend wurden die Stafelformeister und Endrundenteilnehmer des Kreispokals mit Urkunden bedacht. Manfred Damrau (Herren), Heike Schüler (Damen) und

Mirco Lahmann (Jugend) zeichneten für die Übergabe der wertvollen Zertifikate verantwortlich.

Wie bereits in den Vorjahren waren die Berichte der Vorstandsmitglieder in der „Grünen Platte“, dem amtlichen Fachorgan des Kreisverbandes, veröffentlicht worden.

Vorsitzende Gabriele Droste lobte die ausgezeichnete Arbeit innerhalb des Vorstandes. „Alle erledigten ihren „Job“ mehr als zufriedenstellend“, erklärte die für den SV Teutonia Sorsum in der Damen-Landesliga spielende Chefin des Tischtennis-Kreisverbandes.

Damen-Wettkampfsport-Beauftragte Heike Schüler (TTS Borsum) berichtete über das Abschneiden „ihrer Punktspiellmannschaften auf Nord-, Landes-, Bezirks- und Kreis-

ebene. Probleme gab es kaum. Lediglich mit der Anzahl der Teilnehmer beim Damen-Kreispokal und bei den Seniorinnen-Kreismeisterschaften war Heike Schüler nicht unbedingt zufrieden. „Um das Interesse wieder zu erwecken, arbeiten wir im Vorstand an Lösungen beziehungsweise Verbesserungsmöglichkeiten“, teilte Heike Schüler mit.

Da der Herren-Wettkampfsport-Beauftragte Manfred Damrau (MTV Nordstemmen) erst wenige Tage vor dem Kreistag aus dem mehrwöchigen Urlaub kam, gab es diesmal ausnahmsweise von seinem Stellvertreter Reiner Hopert (PSV Grün-Weiß Hildesheim) einen Bericht über den Ablauf des Spieljahrs. Insgesamt gingen 239 Herren-Teams auf Punktejagd. „Hildesheims Aushängeschild ist und bleibt der TTS Borsum“, der auch in dieser Saison den Klassenverbleib in der 2. Bundesliga unter Dach und Fach bringen konnte. In den Einzelwettbewerben auf überre-

gionaler Ebene sorgten besonders Jens Klingspon (Borsum) und Ralf-Dieter Jung (TTC Adensen-Hallerburg) erheblich für Furore.

Mirco Lahmann (ESV 29 Hildesheim), der kommissarische Jugendreferent des TT-Kreises, war mit dem Abschneiden „seiner“ Schützlinge recht zufrieden. Insgesamt waren 140 (103 männliche und 37 weibliche) Teams am Punktspielbetrieb beteiligt. Jedoch konnten gegenüber der Vorsaison weniger Mannschaften von den Vereinen gemeldet werden. Als herausragend war der Titelgewinn des SC Bettmar bei den norddeutschen Meisterschaften der Schülerinnen in Kienbaum zu nennen. In den Einzel-Konkurrenzen machten Marius Hagemann, Marius Brinkmann (beide Borsum), Tim Fricke (Bettmar) und Niklas Matthias (TTC Heersum) über die Kreisgrenze hinaus von sich reden.

Auch als Lehrreferent war Mirco Lahmann tätig. Er wies noch einmal auf das Stützpunkttraining in



Der neue Vorstand des Kreisverbandes Hildesheim.

Sorsum hin, welches während der Schulzeit freitags zwischen 16 und 19 Uhr stattfindet.

Schiedsrichterobmann Norbert Drauschke (TTC Dehnsen) gab einige Neuerungen hinsichtlich der Wettspielordnung und Regelkunde bekannt. „Aufgrund von persönlichen Gründen kann ich leider nicht mehr kandidieren“, erklärte Norbert Drauschke nach seinem Bericht. Für seine langjährige Vorstandsarbeit wurde Drauschke in Form eines Blumenstraußes von der Vorsitzenden Gabriele Droste verabschiedet.

Breiten- und Schulsportreferent Olaf Paggel (Heinder SV) informierte in seinem ausführlichen Bericht über die vielen Veranstaltungen. Sowohl beim Seniorensport, beim Bundesentscheid „Jugend trainiert für Olympia“, bei den so genannten „Mini-Entscheiden“ und beim Bundespokalwettbewerb sind etliche Aktive aus dem Sportkreis - teilweise auch auf Bundesebene, über sich hinausgewachsen.

Schatzmeisterin Karin Kammer (PSV Grün-Weiß Hildesheim) berichtete über ein ausgesprochen gutes Geschäftsjahr. Etliche Einsparungen konnten vorgenommen werden, obwohl man auf die ersatzlos gestrichenen Verwaltungsmittel des Kreissportbundes verzichten musste.

Der neu hinzu gewonnene Internet-Beauftragte Frank Burghardt (SV Hildesia Diekholzen) gab Ein-

zelheiten über die Homepage des Kreisverbandes bekannt. Fortschritte seien von Jahr zu Jahr zu erkennen. Die Seite werde immer häufiger von Interessenten besucht. In Zukunft sollen nun auch neue Redakteure aus den Vereinen „ins Geschehen“ eingreifen.

Nach der einstimmigen Entlastung des Vorstands kam es zu den Neuwahlen. Lediglich beim „Zweier-Gremium“ im Jugendbereich (Henning Helldobler vom VfB Bodenbung kommt für Christian Stolze vom Heinder SV kommissarisch an der Seite von Mirco Lahmann zum Zuge) und im Schiedsrichterwesen (Karl-Heinz Becker aus Bodenbung übernahm den Posten von Norbert Drauschke) gab es Veränderungen.

Der Kreisvorstand - Gabriele Droste (Vorsitzende), Franz Gebke (2. Vorsitzender und Schriftführer), Uwe Jentsch (2. Vorsitzender), Karin Kammer (Schatzmeisterin), Heike Schüler (Damen-Referentin), Manfred Damrau (Herren-Referent), Mirco Lahmann und Henning Helldobler (Jugend-Referenten), Klaus Ritterbusch (Öffentlichkeits-Referent), Karl-Heinz Becker (Schiedsrichter-Referent), Olaf Paggel (Referent für Schul- und Breitensport), Frank Burghardt (Internet-Beauftragter). Das Kreissportgericht - Helmut Stolze, Helmut Wecke, Wolfgang Bunnenberg, Heinrich Rüh, Werner Sauer.

Klaus Ritterbusch



Pressewart: Axel Emmert

Flutstraße 1

30974 Wennigsen

Tel. 05109 / 565300-01 p

Fax 05109 / 565303

Kreisranglisten Hildesheim

Bei den Tischtennis-Kreisranglisten-Spielen der Damen und Herren sind die zahlreichen Zuschauer trotz hochsommerlicher Temperaturen erneut für ihr Kommen mit hochkarätigen Sport belohnt worden. Durchführer MTV Nordstemmen sorgte wie bereits in den Vorjahren für eine ausgezeichnete Organisation. Die Königsklasse I der Herren entschied Jürgen Jesse (MTV Eintracht Bledeln) zu seinen Gunsten. Jesse gewann das Finale gegen André Kamischke (TTC Adensen-Hallerburg) mit 11:5, 13:11 und 11:9. Mit einem deftigen Paukenschlag endete die Veranstaltung der Damen. Schließlich sicherte sich Svenja Fuhrich vom Kreisliga-Aufsteiger VfB Bodenbung die Goldmedaille mit einem 6:11, 11:6, 11:5 und 11:2 gegen Oberliga-Akteurin Denise Burgdorf (PSV Grün-Weiß Hildesheim).

Aus den Ergebnislisten der Herren: Klasse I - 1. Jürgen Jesse (MTV Eintracht Bledeln), 2. André Kamischke (TTC Adensen-Hallerburg), 3. Christof Schlemeier (TTS Borsum), 4. Stefan Löhmann (Adensen-Hallerburg), 5. Patrick Landsvogt, 6. André Coco (beide Bledeln), 7. Helge Mieth, 8. Nils Schuler, 9. Stefan Kallohn (alle Adensen-Hallerburg), 10. Serdal Ceylan (SC Bettmar), 11. Bernd Janke (TuS Nettlingen), 12. Olaf Sprung (Borsum), 13. Matthias Schleinitz (Bledeln), 14. David Tjaden (Borsum), 15. Norbert Baule (MTV Nordstemmen), 16. Martin Ringe-Krause (Bettmar), 17. Christian Brandes (RV Kehr wieder Dinklar), 18. Aimé Lungela (Adensen-

Hallerburg), 19. Mirco Lahmann (ESV 29 Hildesheim), 20. Volker Sauer (Nettlingen), 21. Jörg Ehrhardt (TuS Grün-Weiß Himmelsthür), 22. Matthias Heilmann (Post-SV Alfeld), 23. Wolfram Kallohn (SV Emmerke), 24. Jens Winkler (PSV Grün-Weiß Hildesheim).

Klasse II - 1. Dirk Ehrhardt (Himmelsthür), 2. Marius Hagemann (Borsum), 3. Daniel Könecke (Adensen-Hallerburg), 4. Torsten Scheele (PSV Grün-Weiß Hildesheim), 5. Julian Hölscher (Dinklar), 6. Lothar Bollmann (Nordstemmen), 7. Marcel Bokelmann (Bettmar), 8. Fabian Beushausen (Borsum), 9. Wolfgang Nicklaus (TSV Gronau), 10. Henning Gremmel (Nettlingen), 11. Dirk Neudenberger (Post-SV Alfeld), 12. Jens Wagner (Bledeln), 13. Manuel Helmke (Bettmar), 14. Siegfried Bukowski (Dinklar), 15. Klaus Flacé (Himmelsthür), 16. Henning Helldobler (VfB Bodenbung), 17. Arne Burkard (Gronau), 18. Jens Niebuhr (RSV Achtum), 19. Maik Schröter (Bettmar).

Damen: Klasse I - 1. Svenja Fuhrich (VfB Bodenbung), 2. Denise Burgdorf (PSV Grün-Weiß Hildesheim), 3. Christa Damrau, 4. Kerstin Gerndt (beide MTV Nordstemmen), 5. Sabine Schielke, 6. Tatjana Blum, 7. Karin Kammer (alle PSV Grün-Weiß Hildesheim), 8. Mara Jahns, 9. Kristina Aue (beide SV Teutonia Sorsum), 10. Jana Aue (SC Bettmar), 11. Bianca Meyer (VfB Bodenbung), 12. Yvonne Schüler (Nordstemmen), 13. Sabrina Feuerhahn (Bodenbung), 14. Manon Hennies (Sorsum), 15. Juliane Liebrecht (Nettlingen). **Klaus Ritterbusch**

Kreisranglistenspiele im Nachwuchsbereich

Bei den Tischtennis-Kreisendranglistenspielen der Jugend und Schüler in Nordstemmen ist ein neuer Stern am Zelluloidhimmel Hildesheims aufgetaucht. Madlin Heidelberg vom SC Bettmar gewann nicht nur die Goldmedaille bei den A-Schülerinnen, sondern belegte zusätzlich völlig überraschend auch noch Rang Eins bei den Mädchen. Dagegen war der Titelgewinn von David Tjaden (TTS Borsum) bereits im Vorfeld erwartet worden.

„Wer ist denn eigentlich die Spielerin mit den langen braunen Haaren da hinten an Tisch 9?“ - so hörte man auf der Tribüne der Nordstemmener Halle an der Jahrstraße einige Zuschauer tuscheln. Die Antwort kam prompt von Bett-

mar Sportwart Reinhard Juadjur, der gerade einige Meter von den Unwissenden entfernt, das Spielgeschehen beobachtete. „Das ist Madlin Heidelberg, die vom SV Wartjenstedt zu uns wechselte“, gab der rührige SCB-Chef stolz Auskunft über seinen Neuzugang, der kam, sah und siegte.

Neben den zahlreichen weiteren Ranglistenereignissen der Bettmarer Nachwuchssasse machte auch der SV Teutonia Sorsum von sich reden. Mit Laura Neumann (Gold), Charlin Evers (Silber) und Viola Raßmann (Bronze) beherrschten die Teutoninnen das Feld der Schülerinnen C-Konkurrenz nach Belieben. Ansonsten setzten sich in den anderen Wettbewerben nach teilweise packen-

den Kämpfen überwiegend die Favoriten durch.

Aus den Ergebnislisten:

Jungen: 1. David Tjaden (TTS Borsum), 2. Tim Fricke, 3. Felix Aschmoneit (beide SC Bettmar), 4. Marius Brinkmann (Borsum)

Mädchen: 1. Madlin Heidelberg, 2. Theresa Weddig, 3. Jana Aue (alle SC Bettmar), 4. Manon Hennies (SV Teutonia Sorsum)

Schüler A: 1. Niklas Matthias, 2. Henrik Hartz, 3. Christian Schröter (alle SC Bettmar), 4. Jan Eggeling (PSV Grün-Weiß Hildesheim)

Schülerinnen A: 1. Madlin Heidelberg, 2. Theresa Weddig (beide SC Bettmar), 3. Annika Kröber (MTV

Nordstemmen), 4. Vanessa Jedzik (ESV 29 Hildesheim)

Schüler B: 1. Maximilian Dierks, 2. Christoph Hoberg, 3. Fynn Bergmann (alle SC Bettmar), 4. Michael Raßmann

Schülerinnen B: 1. Anja Widderich (SV Mehle), 2. Christin Gerecke, 3. Jaqueline Presuhn (beide SVG Burgstemmen-Mahlerten), 4. Tabea Schulze (RV Kehr wieder Dinklar)

Schüler C: 1. David Mikus (SC Bettmar), 2. Philipp Ossenkopp (SV Teutonia Sorsum), 3. Leo Kusch (TTS Borsum), 4. Fabian Schier (TKJ Sarstedt)

Klaus Ritterbusch



B-Schülerinnen: Betreuer Lars Wittmershaus, Jacqueline Biebach, Mara Kirchhoff, Ramona Glibmann, Jessica Dreyer, Laura Dökel.

Kreisverband Nienburg

Kreisvergleichskämpfe der B- und C-Schüler

Nach längerer Zeit fanden zwischen den Tischtennis-Kreisverbänden Nienburg, Verden, Schaumburg und Hameln erstmals wieder Kreisvergleichsspiele in den Schülerklassen B und C statt. Die Kreis Nienburger Nachwuchstalente schnitten erfreulich gut dabei ab und setzten sich sowohl in

der B-Schüler als auch in der C-Schülerinnen Klasse an die Spitze. Während die C-Schülerinnen alle drei Begegnungen souverän gewannen, mussten sich die B-Schüler gegen eine starke Konkurrenz behaupten. Entscheidend für den Gesamtsieg war der knappe 6:4-Erfolg gegen Schaumburg. Die B-

Schülerinnen mussten mit Rang drei zufrieden sein. Eine bessere Platzierung wurde bei der 4:6-Niederlage gegen Schaumburg verspielt. Auch die C-Schüler, die vor allem im oberen Paarkreuz überfordert waren, mussten gegen Hameln eine knappe 4:6-Schlappe hinnehmen und landeten eben-

falls mit nur einem Sieg auf dem dritten Platz.

Alle Ergebnisse:

C-Schülerinnen: Nienburg - Hameln 6:2, Nienburg - Schaumburg 6:0, Nienburg - Verden 6:1 (Einzelstatistik: Natalie Jokisch 4:1, Thu-Huang Hoang 2:2, Alina Kirchhoff 2:0, Nele Puls 2:0, Pia Georghi 2:0).

C-Schüler: Nienburg - Hameln 4:6, Nienburg - Schaumburg 6:1, Nienburg - Verden 2:6 (Einzelstatistik: Sascha Hoffmann 2:4, Chris Robin Hainke 1:5, Jan Hendrik Emme 2:0, Fabian Martin 3:0, Arthur Rode 2:1).

B-Schülerinnen: Nienburg - Verden 6:2, Nienburg - Schaumburg 4:6, Nienburg - Hameln 0:6 (Einzelstatistik: Jessica Dreyer 1:3, Mara Kirchhoff 3:2, Laura Dökel 3:1, Jacqueline Biebach 1:1, Ramona Glibmann 0:3).

B-Schüler: Nienburg - Verden 6:2, Nienburg - Schaumburg 6:4, Nienburg - Hameln 6:0 (Einzelstatistik: Alexander Lupp 3:2, Till Tiemann 2:1, Ehler Ahlhusen 3:1, Jan Grosser 2:1, Peter Kruse 2:1).

Bericht: **Christa Kernein**
Fotos: **Friedrich Grieme**



B-Schüler: Ehler Ahlhusen, Betreuer Christoph Kaup, Peter Kruse, Alexander Lupp, Till Tiemann, Jan Grosser.

www.ttvn.de



TTVN
im Internet

Tischtennis-Kreistag: Danke für 44 Jahre!

Eine stimmungsvolle Verabschiedung für den Vorsitzenden Erwin Prill aus Rohrsen

„Seit 1961!“ Wolfram Wichert schaute sich um. „Es gibt viele Menschen in diesem Saal, die waren noch gar nicht geboren.“ Zustimmunges Nicken im Liebenauer Gasthof Sieling setzte ein. Der Tischtennis-Kreistag stand ganz im Zeichen des Tagesordnungspunktes fünf, der geradezu unspektakulär hieß: Der 1. Vorsitzende kandidiert nicht mehr. Nach mehr als vier Jahrzehnten (!) gab Erwin Prill sein Amt ab. „44 Jahre, die dürften in dieser Position unerreicht sein und nicht mehr erreicht werden. Nicht in Niedersachsen, nicht im Bund. Da gibt es keine Parallele in Deutschland“, hob Hans Giesecke, der frühere Präsident des Deutschen Tischtennis-Bundes, hervor.

Erwin Prill erfuhr bei seinem Abschied viel Anerkennung für sein Wirken. Neben dem DTTB-Präsidiums-Ehrenmitglied Giesecke (Bremen) kam auch der Bezirksvorsitzende Horst Münkel (Lemförde) nach Liebenau. Und Prill wurde sogar überrascht. Sein später gewählter Nachfolger Günther Kernein, der wie Wolfram Wichert bisher als Stellvertreter fungierte, ernannte den 77-Jährigen zum ersten Ehrenpräsidenten des Kreisverbands Nienburg. „Natürlich höre ich mit meiner Verbundenheit zum Tischtennisport nicht auf“,

sagte Prill, der sein Wissen weiter zur Verfügung stellen will. Die knapp 50 Zuhörer erhoben sich und applaudierten „ihrem“ Vorsitzenden. Ein bewegender Moment für einen, der für seine Genauigkeit „geliebt“ und „gefürchtet“ war. Seine Geradlinigkeit, Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit haben ihm Respekt verschafft - selbst einer Wiederwahl des früheren Bundesschiedsrichters hätte sich auch in diesem Jahr keiner verweigert. „Der Vorsitzende hinterlässt einen gut bestellten Kreis“, betonte Münkel.

Die Verabschiedung von Erwin Prill, den es 1946 nach Pennigsehl verschlug und der mittlerweile in Rohrsen wohnt, wurde seiner geleisteten Arbeit gerecht. Neben den Ehrengästen trugen insbesondere Wicherts rückblickende Worte dazu bei. Die Zuhörer tauchten unweigerlich in eine Zeit ein, die vielen heutzutage fremd vorkommen muss. „Die Schwammschicht unter dem Noppengummi des Schlägers war noch gar nicht erfunden“, erzählte Wichert. „Rundschreiben an die Vereine musste der Kreisvorsitzende dreimal mit einer mechanischen Schreibmaschine tippen - mit jeweils sieben Durchschriften!“

Erwin Prill, der „Mann mit den blauen Fingern“, nutzte die Gele-

genheit, sich bei seinen Wegbegleitern zu bedanken. „Irgendwie sind wir alle etwas verrückt. Das Ehrenamt gibt einem die Möglichkeit, Entscheidungen zu treffen. Aber es besteht auch die Pflicht, Verantwortung zu übernehmen.“

Zur Person Erwin Prill

Erwin Prill wurde am 8. Februar 1928 in Westpreußen geboren und wuchs zweisprachig auf (polnisch und deutsch). Er machte beim Militär die ersten Erfahrungen mit Ball und Schläger: Während der damaligen Ausbildung in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Division nutzten die Soldaten am Wochenende die Kontinentische zum Tischtennispielen. Nach Kriegsende geriet Prill für einige Monate in amerikanische Gefangenschaft. Dank einer List kam er anschließend zu einem Bauernhof im Kreis Lüchow. Eines Tages überbrachte ihm die Besitzerin die neue Adresse seines Vaters. Der erhielt 1946 in Pennigsehl eine Anstellung als Lehrer, und beide wohnten in einem Zimmer im Gasthaus Linderkamp. Dort lernte Prill seine spätere Frau Hildegard kennen und gründete die Tischtennispartei beim SSV. Bei den Engländern in Liebenau lernte Prill

Kreis-Vorsitzenden vom Steimbker Werner Berger. Das war die Zeit, als auf den Straßen noch Heinkel-Kabinen-Roller und viele BMW-Isettas fuhr - der VW-Käfer trat seinen Siegeszug als das Mittelklassen-Auto an. Tischtennis wurde zu meist noch in den Sälen der Gaststätten gespielt.

In seiner Funktion als Kreisvorsitzender förderte Prill die Anfänge der Berichterstattung in der Nienburger Tageszeitung „Die HARKE“, organisierte Kreismeisterschaften, brachte die Zusammenführung der Kreise Nienburg und Hoya über die Bühne. Dazu führte er zwischenzeitlich weitere Ämter aus: Staffelleiter auf Bezirksebene, einmal sogar im Verband, Vorsitzender des Rechtsausschusses des Bezirks Hannover und Bundesschiedsrichter. Einsätze als Unparteiischer führten ihn nach England und Polen (wo er dank seiner Sprachkenntnisse stets für Verblüpfung sorgte), zweimal zu Europa-meisterschaften und sogar zur WM 1969 in München. Damals verlor der deutsche Eberhard Schöler das Finale nach einem 2:0-Satzvorsprung noch gegen den Japaner Shigeo Itoh.

Die Nachfolge Erwin Prills trat Günther Kernein (TuS Estorf) an, der zuvor 2. Vorsitzender war. Darüber hinaus ergaben die Wahlen, dass Wolfram Wichert (SC Uchte) und Martina Nühning (TKW Nienburg), die zuvor den Posten der Damenwartin bekleidete, als Kerneins Stellvertreter fungieren. Nühnings Aufgabe übernimmt Maria Elbers (TSV Loccum). Den Posten des Sportwartes wird Günther Kernein weiter kommissarisch ausüben. Er wird dabei unterstützt von Rudolf Lohr (Holtorfer SV), der die Rangliste übernimmt, und von Erwin Prill (TKW Nienburg), der den Kreispokal organisiert. Neuer Jugendwart ist Hans-Joachim Reich (TV Jahn Rehburg), als Lehrwart wurde Erfried Czaia (SC Stolzenau) neu gewählt. Friedrich Grieme (TSV Hassel) übernimmt den Posten des Schul- und Breitensportobmanns.

In ihren Ämtern bestätigt wurden Anja Fisch (SV GW Stöckse, Schatzmeisterin), Christa Kernein (TuS Estorf, Pressewartin), Jörg Seebode (SV Aue Liebenau, Schriftwart) und Günther Behrendt (SC Uchte, Schiedsrichterobmann). Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt.

Aus unserer Tageszeitung „Die HARKE“ - Artikel und Foto von **Matthias Brosch**



Nach 44 Jahren gab Erwin Prill (Zweiter von rechts) das Amt als Tischtennis-Kreisvorsitzender ab. Zum Dank wurde der 77-Jährige durch seinen Nachfolger Günther Kernein (Zweiter von links) eine Ernennungsurkunde zum ersten Ehrenpräsidenten überreicht. Um Prills Schaffen zu würdigen, kamen auch Horst Münkel (links, Bezirksvorsitzender) und der frühere DTTB-Präsident Hans Giesecke nach Liebenau.

den Beruf des Fernmeldemechanikers, und 1952 ging er zur Bundespost nach Frankfurt am Main. Acht Jahre später kehrte er in den Kreis Nienburg zurück, arbeitete beim Fernmeldedienst in Nienburg und zog mittlerweile verheiratet - nach Rohrsen. Schon ein Jahr später erbte Erwin Prill als 33-Jähriger den Posten des

Kreisverband Harburg-Land

Ursula Krüger holt Bronze bei TT-EM

Im Mannschaftswettbewerb mit Silber zwei Mal erfolgreich

Ursula Krüger von der SG TSV Winsen-Schwinde gewann jetzt bei den Tischtennis-Europameisterschaften in der Einzel-Seniorenklasse III mit einer tadellosen Leistung die Bronzemedaille. Austragungsort war Bratislava/Slowakei. Im Halbfinale dieser Meisterschaften unterlag „Uschi“, wie sie überall genannt wird, der späteren Siegerin Jarmila Hummelova aus Tschechien nur knapp mit 1:3 Sätzen. Im Doppel spielte Uschi mit Annegret Fuchs vom Post SV Uelzen, schied aber im Viertelfinale aus! Insgesamt bleibt festzuhalten, dass Uschi in diesem Wettbewerb bei großer Hitze eine ganz tolle Leistung vollbrachte!

Auch bei den Mannschaftsmeisterschaften der Seniorinnen zeigten Ursula Krüger und Ingrid Mühlenbeck als Zweierteam der SG TSV Winsen-Schwinde sehr gute Leistungen. Sowohl bei den Norddeutschen in Hamburg, als auch bei den Deutschen Meisterschaften in Flensburg erreichten die beiden SG-Damen jeweils hervorragende zweite Plätze. Natürlich ist die Silbermedaille bei der DM höherwertig, doch beide Male waren die Damen des TTC Neukölln Berlin die Stolpersteine!

Die trainingsfleißige Uschi Krüger hat schon jetzt die Seniorenweltmeisterschaften 2006 in Bre-



Ursula Krüger

men im Visier und hofft auch auf eine gute Platzierung! Hier werden insgesamt bis zu 3500 Starter erwartet.

Bericht und Foto:
Heino Pfennigstorf

Harmonischer Verbandstag der Tischtennisfreunde

Der Verbandstag im Tischtennis-Kreisverband Harburg-Land, dieses Mal in Moisburg tagend, nahm einen harmonischen Verlauf. Vorsitzender Jörn Klein konnte nahezu alle Vereinsvertreter in Moisburg begrüßen. Anwesend waren auch die Vorsitzende des Kreissportbundes Almut Eutin sowie der Vorsitzende des Kreisverbandes Lüneburg Michael Bitschkat. Auch der Bürgermeister Helmut Holst begrüßte die Teilnehmer und lobte die herausragende Arbeit!

In seinem Arbeitsbericht stellte Jörn Klein fest, dass die Zahl der Mannschaften etwas zurückgegangen ist, und erwähnte aber, dass im Jugendbereich Yvonne Kaiser vom MTV Tostedt und Fabian Schulenburg vom TSV Hittfeld besonders erfolgreich waren! Auch die Seniorinnen Ursula Krüger (SG TSV Winsen-Schwinde) und Carmen Wienecke-Preuß vom TSV Over-Bullenhausen waren bei den Bezirksmeisterschaften und sammelten viele Titel.

Auch im Mannschaftssport war unser Kreis überaus erfolgreich. Die Damen des MTV Tostedts wurden nach durchwachsender Saison Tabellensiebte in der 1. Bundesliga. MTV Tostedt 2. Mannschaft sowie die Herren des TSV Hittfeld stiegen souverän in die Regionalliga auf.

Den Saisonabschluss bildete eine Bundesveranstaltung in unserem Kreis. Der TuS Fleestedt richtete

te vom 3. bis 5. Juni das Finale der mini-Meisterschaften 2005 in Hittfeld aus. Dieses Ereignis wurde von den Fleestedtern mit Sandra Böttcher an der Spitze hervorragend ausgeführt und das umfangreiche Rahmenprogramm wurde vielseitig gelobt

Die Werner Mohr Plakette für gute Jugendarbeit ging an den SV Trelde. Der MTV Laßbrönne erhielt der Kurt Schmidt Pokal. Alle Staffelfmeister, Ranglisten- und Pokalsieger erhielten Urkunden und Pokale.

Besonders geehrt wurden Susanne Frobels-Werner vom TuS Fleestedt und Hans-Dieter Dieterich vom TSV Auetal. Udo Bade erhielt von der KSB-Vorsitzenden Almut Eutin die silberne Ehrennadel des Landessportbundes.

Die Wahlen gingen ausnahmslos einstimmig über die Bühne. Vorsitzender Jörn Klein, Stellvertreter sind Mark Worthmann und Frank Schacht, für die Kasse zuständig ist Susanne Oeding, Sportwart Norbert Klemm, Damenwartin Anja Rode, für die Jugend zuständig ist Arne Böttcher, Lehrwart und Breitensportobmann ist Reinhard Lerchl, Presse hat Heino Pfennigstorf unter sich, Schulsportobmann Werner Tasche und Sportgerichtsvorsitzender ist Jens Möller-Lentvogt.

Bericht und Foto:
Heino Pfennigstorf



Pressewart:

Jörg Berge

Im Moore 14,

29664 Walsrode

Tel./Fax: 0 51 61 - 18 35

e-mail: berge@ttvn.de



Udo Bade, Hans-Dieter Dieterich und Vorsitzender Jörn Klein gratulieren Susanne Frobels-Werner.

Kreisverband Soltau-Fallingbostel

Harmonische Arbeitstagung in Dorfmark

Fast alle Vereinsvertreter kamen, und der 1. Vorsitzende Günther Pape blickte auf ein ruhiges und unauffälliges Jahr zurück, welches er im nächsten Jahr nicht mehr führen möchte! Die Berichte der Vorstandsmitglieder waren schriftlich fixiert und ohne Kommentare angenommen worden.

Begrüßen konnte Pape den Bezirksvorsitzenden Udo Bade aus Tostedt, der das Neueste über den Bezirk, Verband und DTTB berichtete. Demnächst werden alle Ergebnisse, Mannschaftsmeldungen usw. mit einem „Klick-TT“ übers Internet vermittelt werden. Eine Erleichterung für Verband, Vereine und Presse, die diesen „Link“ einfach bedienen können!

Bemängeln musste der Bez.-Vorsitzende die mangelnde Zahl von Jugend- und Schülermannschaften im Kreis, die in Nachbarkreisen wesentlich höher sei! Auch die Präsenz der Vereine bei Workshops und Weiterbildungsveranstaltungen des Verbandes ließ zu wünschen übrig!

Mit Urkunden und Pokalen wurden die Staffelsieger geehrt, wobei zu erwähnen ist, dass die Damen des SV Munster als Sieger der Be-

zirksliga Lbg. Süd mit Rebecca Amthor, Susanne Sobczak, Ulrike Wittmann und Lilo Kalippe auf den Aufstieg verzichteten. Gleich zwei Aufstiege verzeichneten die 5. und 6. Mannschaft der TTSG Leinetal, wofür Spartenleiter Matthias Götz verantwortlich zeichnete. Jugendwart Daniel Minor erinnerte an die Mannschaftsmeldungen zum Punktspielbetrieb der Jugend zum 30. Juli 2005!

Der vom Sportausschuss gearbeitete Vorschlag der Staffeileinteilung zur kommenden Saison in den Kreisligen und tiefer, wurde einstimmig angenommen!

Den Ort und den Veranstalter für die Kreismeisterschaften hat man mit dem MTV Soltau auch gefunden, die dann am 1./2.10 in der Schützenhalle stattfinden werden. In Bispingen sind dann Kreisjugendmeisterschaften am 24./25. 9. 2005.

Mit dem „Mahnruf“, durch Aktionen die Jugendlichen zu motivieren und weitere Interessierte an unseren Sport heranzuführen, beendete der Vorsitzende Günther Pape diese harmonische Arbeitstagung.

Jörg Berge

TTSG Leinetal 25 Jahre selbstständiger Verein

Schon vor 35 Jahren wurde aus den Tischtennisparten der Vereine MTSV Schwarmstedt und SV Bothmer-Norddrebber eine Tischtennispielgemeinschaft mit neutralem Namen Leinetal ins Leben gerufen, um mit vereinter Spielstärke endlich einen dauerhaften Verbleib in den Bezirksklassen zu sichern. 10 Jahre später hatte sich

diese Fusion etabliert und machte sich als TTSG Leinetal e.V. selbstständig. Schnell wuchs sie zu einem der großen TT-Vereine im Kreisverband Soltau-Fallingbostel und nimmt heute mit 12 Mannschaften (6 Herren-, 3 Damen- und 3 Jugendteams) am Spielbetrieb des Bezirkes und Kreises teil. Der erhoffte Sprung in die Landesliga blieb allerdings sowohl den zweimal knapp gescheiterten Herren wie auch den in diesem Jahr erst in der Relegation unterlegenen Damen versagt.

Einen besonderen Namen machte sich der Verein durch seine vielen internationalen Kontakte die sich bis zu regelmäßigen „Euro-Meetings“ in verschiedenen Ländern unter Regie der Schwarmstedter erweiterten. „Sportverein oder Reisegesellschaft?“ wurde in einer Schlagzei-



25 Jahre im Amt: 1. Vorsitzender Heinrich Bartling und 2. Vorsitzende Dagmar Kosinski.

le einer Zeitungsreporterin gefragt. „Beides!“ kann die TTSG Leinetal da nur antworten, denn die internationalen Begegnungen gehören genauso zum Vereinsleben wie der ganz normale Spielbetrieb. Und mit dem Austausch zwischen den west- und osteuropäischen Spielern hat der Verein sicher einen guten Beitrag zur europäischen Integration geleistet.

Aber auch in Schwarmstedt bot der Verein einige Leckerbissen an. Vor 400 Zuschauern spielte eine Hamburger Damenauswahl gegen das ungarische Team aus Eger, zum Goldpokal trafen sich deutsche und dänische Nationalspieler in der Halle, und nicht zu vergessen das australische Nationalteam, das auf dem Weg zu Olympia in Schwarmstedt Station machte?

Hat der Verein vor zehn Jahren mit befreundeten Teams aus sechs Ländern die 25-Jährige Spielgemeinschaft gewürdigt, so sollen 25 Jahre TTSG Leinetal e.V. intern mit Mitgliedern und ehemaligen Aktiven gefeiert werden - mit Erinnerungen an alte Zeiten und Blick in die Zukunft, in der weiter 12 Teams zu Punktspielen starten und eine Reise nach Namibia und ins Baltikum vorgesehen ist.

Bericht und Foto:
Heinrich Bartling

Ehrungen

Die LSB-Ehrennadel in Silber erhielt der Vorsitzende des Kreisverbandes Lüneburg, Udo Bade. Herzlichen Glückwunsch.

Redaktions-schlussstermine ttm für das Jahr 2005

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Montag! Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

September	05.09.2005
Oktober	04.10.2005
November	07.11.2005
Dezember	05.12.2005

f.d.R. Torsten Scharf

www.ttvn.de



Bezirksvorranglisten Damen und Herren

Die diesjährigen Vorranglisten der Damen und Herren fanden in Hesel (Nordbereich) und Delmenhorst (Südbereich) statt.

Während beide Herrenranglisten sowie die Südrangliste der Damen gut besetzt waren, fanden sich bei den Damen im Nordbereich leider nur 6 von möglichen 28 Aktiven ein, so dass sich die negative Tendenz der vergangenen Jahre fortsetzte.

Guter Sport wurde bei sommerlichen Temperaturen aber allemal geboten, wobei die eine oder andere Überraschung nicht ausblieb. Letztlich setzten sich aber im Großen und Ganzen die Favoriten durch.

Im Einzelnen qualifizierten sich

folgende Aktive für die im September stattfindende Endrangliste:

Damen: Jana Knappmeier und Yvonne Bressert (SV Oldendorf), Imke Smid (BW Borssum), Wiebke Smolka (SV Hage).

Herren: Immanuel Mieschendahl (TSG Burg Gretesch), Felix Lingenau und Malte Plache (TV Hude), Florian Laskowski, Patric Frers und Andre Stang (MTV Jever), Klaus Krabbe (TTC Delmenhorst), Daniel Bock (SW Oldenburg).

Gespannt sein darf man bei der Endrangliste auf das Abschneiden der erstmals für den Bezirk Weser-Ems spielberechtigten Rosalia Stähr (TuS Glane) sowie Nikolai Marek (SpVg Niedermark).

Dieter Benen

Bezirksvorrangliste Nord und Süd

Am 19. 6. 2005 fanden die Bezirksvorranglisten der Damen und Herren im Bezirksverband Weser-Ems statt.

Bezirksvorrangliste Nord:

Im Norden war der SV Warsingsfehn Ausrichter und wurde von Heiko de Riese mit seinem Team ohne Probleme zügig abgewickelt. Der einzige Wermutstropfen im Nordbereich war das sehr kleine Teilnehmerfeld der Damenklasse, das nur mit 6 von 28 möglichen Spielerinnen belegt war.

Herren: 1. Florian Laskowski, MTV Jever, 2. Patric Frers, MTV Jever, 3. Andre Stang, MTV Jever, 4. Daniel Bock, SW Oldenburg, 5. Frank Black, TUS Sande, 6. Björn Lessenich, MTV Jever.

Damen: 1. Imke Smid, BW Borssum, 2. Wiebke Smolka, SV Hage, 3. Christine Schmidt, MTV Aurich, 4. Rieke Buse, Elsfl ether TB.

Bezirksvorrangliste Süd:

Im Süden wurde die Bezirksvorrangliste Damen und Herren vom Delmenhorster TV ausgerichtet. Rainer Gaida vom Delmenhorster TV hatte mit seinen Vereinsmitgliedern die Veranstaltung jederzeit im Griff und sorgte für einen reibungslosen Ablauf der Vorrangliste.

Damen: 1. Jana Knappmeier, SV Oldendorf, 2. Yvonne Bressert, SV Oldendorf, 3. Ute Rodewald, SV Wissingen, 4. Nina Peping, SF Oesede, 5. Nicole Kamphuis, SVC Belm-Powe, 6. Marina Remark, SV Oldendorf.

Herren: 1. Immanuel Mieschendahl, TSG Burg Gretesch, 2. Felix Lingenau, TV Hude, 3. Malte Plache, TV Hude, 4. Klaus Krabbe, TTC Delmenhorst, 5. Benjamin Bettenbrock, TSG Burg Gretesch, 6. Benjamin Rotkehl, SV Oldendorf.

Herbert Michalke

Bezirksvorrangliste Süd für Schüler und Jugend

Im Rahmen ihrer 40-Jahr-Feier richtete die Tischtennisabteilung des SVC Belm-Powe die Bezirksvorrangliste Süd für Schüler und Jugendliche des Bezirks Weser Ems aus. Nicht alle Träume der 144 Teilnehmer an zwei Turniertagen gingen in Erfüllung, doch im Großen und Ganzen setzten sich die Favoriten durch.

Bei der männlichen Jugend gab es in den Gruppenspielen schon ein mächtiges Gerangel um die begehrten Plätze 1 und 2, die zum Einzug ins Halbfinale berechtigten. Mitfavorit Tobias Lammers (Union Meppen) schlug zwar recht früh als einziger den späteren Gesamtsieger Nico Schulz (TV Hude), verspielte nach seiner 0:3-Niederlage gegen Alexander Dettmer (TV Dinklage) gegen Florian Remark (SF Oesede) eine 2:0-Satzführung und den sicher geglaubten Halbfinaleinzug. Dafür rutschte Schulz durch ein hauchdünnes 3:2 (nach 0:2 und 8:10 und Rückstand auch im 5. Satz) gegen Peter Riekhoff (Eintracht Nordhorn) hinter Dettmer noch auf Platz 2. In der anderen Gruppe dominierten eindeutig Maximilian Bode (Union Meppen) und Jan Vodde (TV Dinklage) das Geschehen. Vodde verlor lediglich gegen Julian Ewerts (TV Hude), schlug im direkten Vergleich dafür als einzige Bode, dessen sicheres Blockspiel danach erste Risse zeigte, die sich in den Halbfinalspielen immer weiter vergrößerten. Der mit Heimvorteil gestartete Jakob Schütz (SVC Belm-Powe) spielte als A-Schüler munter mit und erkämpfte sich spielgleich (6:3) mit Sebastian Memering (BW Papenburg) Rang 4. In den Spielen der beiden jeweils Erst- und Zweitplatzierten untereinander demon-

strierte Schulz dann seine Klasse. Gegen Vodde (3:1) und Bode (3:0) machte er den Turniersieg perfekt, während Vodde gegen seinen Vereinskollegen Dettmer (3:0) die Oberhand behielt und somit Platz 2 erspielte.

Bei der weiblichen Jugend gab der Nachwuchs den Ton an. Unter den letzten vier war Marina Remark mit Jahrgang 90 eindeutig die Älteste und letztendlich auch die Siegerin.

Sie leistete sich in der Gruppe zwar einen Ausrutscher gegen Nane Hoffmann aus Delmenhorst, das Ergebnis musste sie aber glücklicherweise nicht in die Endrunde nehmen. So reichten ihr Siege gegen Katrin Hoffmann (SV Oldendorf, 3:1) und Vivian Krome (SF Schleddehausen, 3:0), um die knappe 2:3-Niederlage gegen Nadine Krome (SF Schleddehausen) auszugleichen. Zwilling Vivian verspielte den Gesamtsieg bei der um einen Satz zu hoch ausgefallenen Niederlage gegen Remark und landete auf Platz 2.

Der beste Mann im Feld der A-Schüler war Patrick Gerken (TTV Garrel). Der Linkshänder unterlag zwar in der Gruppe gegen Patrick Niekamp (TSV Westerhausen, schied unglücklich als Gruppendritter mit 7:1 Siegen und 21:6 Sätzen aus) beherrschte in der Endrunde seine Gegner aber klar. Gegen Simon Wächter (3., SVC Belm-Powe), Markus Espelage (2., TV Dinklage) und Jonas Peping (4., Kloster Oesede) ließ er dreimal nichts anbrennen und wurde verdient Erster. Defensivkünstler Espelage gab im ganzen Turnier nur 7 Sätze ab, hatte gegen Gerken allerdings keine Chance und wurde verdienter Zweiter. Lokalmatador Simon Wächter gehört die Zukunft, war er doch zwei Jahre jünger als die Konkurrenz der Endrunde.

Noch jünger (Jahrgang 95) waren zwei große Nachwuchstalente des SV Quitt Ankm in der Endrunde bei den Schülerinnen A. Ronja Leißing musste sich mit ihrem druckvollen Rückhandkonter- und Vorhandtopspinnspiel lediglich der Siegerin Nicole Eichhorn (Eintracht Papenburg) beugen und wurde 2. Vereinskollegin Irina Kehm schlug in der Platzierungsrunde die Dritte Franziska Willenbrink (SV Molbergen) und belegte Platz 4. Ein Novum sicherlich auch ihr Weiterkommen aus den Gruppenspielen. Als Satzbeste von vier Spielerinnen mit einer Spielbilanz von 4:3 erreichte sie die Endrunde.

Meldung des Sportausschusses:

Verschiebung der Jahresarbeits- tagung 2006

Die Jahresarbeitstagung 2006 wird nicht am Dienstag, 04.07.2006, sondern am Donnerstag, 06.07.2006 um 19.00 Uhr in Großenkneten stattfinden.

Wir bitten um Berücksichtigung dieser Verlegung!
Für den Bezirkssportausschuss
Dieter Benen

Der Bezirksverband Weser-Ems hat zurzeit keinen Bezirkspressewart!

Berichte sind bis auf weiteres
direkt an den Vorsitzenden
**Josef Wiermer, Kastanienweg 5,
49186 Bad Iburg,
Tel. 05403/795300 (p/d),
0162/1097699 (mobil),
05403/795333 (Fax p/d)
oder als e-Mail an
josef.wiermer@web.de
zu senden.**

Sven Janssen (STV Barßel) war der Souverän der B-Schülerklasse. Drei ganze Sätze in 11 Einzeln gab das Nachwuchstalent aus dem Kreis Cloppenburg ab und verwies auch den Zweiten Christian Höveler (Spvg. Fürstenaus) mit 3:0 klar in die Schranken. Der hatte zwar im Turnierverlauf drei Fünf-Satzspiele zu überstehen, unterlag aber eben nur Janssen.

Dritter wurde Matthias Tapken (TTV Garrel) vor Steffen Espelage (TV Dinklage).

Die Siegerin der B-Schülerinnen kommt aus dem Kreis Osnabrück-Land und heißt Wiebke Bartholomäus (TSV Venne). Ungeschlagen in den Gruppenspielen unterlag sie nur ihrer Vereinskollegin Olga Kiesling (4.) und wurde damit 1. vor den C-Schülerinnen Charlotte Schnurpfeil (SV Quitt Ankum) und Svenja Böhm (SF Oesede).

In der jüngsten Altersklasse gingen jeweils nur 15 Teilnehmer an den Start. Schade, dass diese Startmöglichkeit nicht von allen genutzt wurde.

Bei den Jungs setzte sich ohne Niederlage Martin Zang (TSV Ueffeln) vor Janis Witte (SV Oldendorf), Niclas Eickhoff (SV Oldendorf) und Tim Kowald (TSV Westerhausen) durch.

Verena Seliger (SV Wissingen) schaffte das gleiche Kunststück. 8 Spiele - 8 Siege bedeuteten die Qualifikation zur Bezirksendrangliste in Westerholt am 27./28. August zusammen mit Annika Deddens (BW Ramsloh) als Zweite. Dahinter landeten Maureen Seel (SV Oldendorf) und Saskia Kameier (SV Wissingen) auf die Plätze.

Den Leistungen der engagierten Teilnehmer angepasst hatte



Weibliche Jugend - Siegerehrung v. li.: 1. Marina Remark, 2. Vivian Krome, 3. Katrin Hoffmann, 4. Nadine Krome.

sich das Organisationsteam des Ausrichters SVC Belm-Powe. Einer immer auf der Höhe befindlichen Turnierleitung unter der Regie von Wilhlem Stahmeyer, Christian Gartmann und Stefan Hawighorst stand die Verpflegungsscrew um nichts nach. Im neuen, großzügigen SVC-Clubhaus wurden die kulinarischen Wünsche der Gäste zur allgemeinen Zufriedenheit erfüllt, so dass der Ruf nach weiteren Veranstaltungen in Belm erhört werden könnte.

Bericht u. Fotos: **Udo Schäffold**



Nico Schulz - Sieger Jugend.

Kreisverband Weser-Ems

Kreis-Vorstand ist wieder komplett

Ehrennadel für Folkert Meyer und Siegfried Schatke

Harmonisch verlief der Kreistag des Tischtennis-Kreisverbands Wesermarsch im „Schützenhof“ in Jaderberg ab. Vorsitzender Udo Liemann neben den Vorstandsmitgliedern, Staffelleitern und Vereinsvertretern, auch den 2. Vorsitzenden vom Bezirksverband Weser/Ems, Günther Schäfer aus Sande, begrüßen.

Fragen der Versammlungsteilnehmer, und einen Situationsbericht zu Themen Kreis-Bezirk-Verband erläuterte Schäfer. Auch die Schaffung vom Kader-Bezirksstützpunkt in Jaderberg wurde lobend erwähnt.

Die umfangreichen Jahresberichte vom Vorstand gaben die zahlreichen Aktivitäten wieder. Neben dem Punktspielbetrieb wurde der reibungslose Ablauf der Veranstaltungen Kreismeisterschaften, Pokalendspiele und Mini-Meisterschaften angesprochen. Auch im zweiten Jahr kam der neue Wesermarsch-Pokal (Alle Mannschaften in einem „Pott“ mit Punktvorgaben zwischen den verschiedenen Leistungsklassen).

Seit 2002 (Pilotprojekt) führt der Kreisverband in Zusammenarbeit

mit dem TT-Verband Niedersachsen den Tag der Hobbyspieler aus.

Gefordert war man auch bei der Durchführung der Großveranstaltung Mini-Bezirksentscheid. Liemann: „Toll war, dass 60 Helfer, davon viele Jugendliche als Schiedsrichter aus den Vereinen für ein gutes Gelingen gesorgt haben“.

Auch der Nachwuchsarbeit verschreibt sich der Kreis stark. Neben dem Bezirksstützpunkt in Jaderberg wird ein Kadertraining für die Jüngsten (B/C) in Elsflth, und auch erstmals für die „älteren“ Jahrgänge, A-Kader in Esenshamm angeboten. Hier zu der Appell von Liemann an die Vereine: „Das Bett ist vorbereitet, reinlegen müsst ihr die Kids“.

Auch eigenständige Kreisligen für die Frauen und Mädchen kann der Kreis vorweisen.

Die Staffelleiter konnten die formschönen Ehrenembleme an die Sieger der Kreisstaffeln überreichen. Erfolgreich waren hier der Elsflth TB (drei Staffelsieger), SV Nordenham (zwei), TTC Waddens (zwei), Bardenflether TB, TuS Jaderberg, Seefeldler TV und TV Neustadt.



V.l.n.r. Udo Lienemann, Folkert Meyer und Hajo Müller.



Links Siegfried Schatke, rechts Udo Lienemann.

Den Gesamtpokal für den erfolgreichsten Verein bei den Kreismeisterschaften überreichte Kreissportwart Hajo Müller an Abteilungsleiter Heinz-Hermann Buse vom „Seriensieger“ Elsflether TB. Der ETB hatte bei 61 Punkten mit deutlichen Abstand erneut den Pokal gewonnen. In der „Einzelwertung“ hat der ETB auch bei der Wertung der Jugendlichen und Erwachsenen vorn gelegen. Nur bei der Wertung der Senioren brach die TTG Jade in die Dominanz der Elsflether ein.

Die Vereinsvertreter berichteten von vor „Ort“. Hier zeichneten sich oft auch Personalmangel für eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit ab. Ein Rückschlag würden auch angeordnete Hallennutzgebühren seitens der Kommunen darstellen. Der gern gesprochene Satz: „Ihr tut ja soviel für die Jugend“, scheinen ja nur „Luftblasen“ zu sein, so einige Versammlungsteilnehmer.

Nicht so rosig sieht es um die Zukunft im TT-Sport bei der TSG Burhave, nächstes Jahr 40-jähriges Bestehen, aus. Positiv wurde aufgenommen, dass die Halle vom TT

Brake an der Haasenstraße von Grund aus renoviert wird.

Auch die kleine Abteilung vom TV Neustadt konnte die Meisterschaft in der 4. Kreisklasse feiern. Die Aussage von Abteilungsleiter Gerd Wübbenhorst löste Lächeln aus: „Mit allen Mannschaften sind wir Meister“. (Eine).

Eine Überraschung hatte Liemann noch parat. Mit der silbernen Ehrennadel des TT-Verbands für besondere Verdienste um den Tischtennisport wurden Kassenswart Siegfried Schatke und der scheidende Jugendwart Folkert Meyer gewürdigt. Sichtlich gerührt nahmen Meyer und Schatke die Ehrung entgegen.

Mit dem Ausscheiden von den Vorstandsmitgliedern Folkert Meyer (Jugendwart), Gerd Rocco (Schriftführer) und Ralf von Lienen (Breitensport-Schulsportobmann) waren diese Positionen vakant. Doch Zufriedenheit machte sich breit, denn ein kompletter Kreisvorstand steht für die vielfältigen Aufgaben weiterhin bereit.

Auf den drei Posten gewählt wurden Edith Hedemann, TV

Esenshamm (Schriftführerin), Maike Segebade, Elsflether TB (Breitenschulsportobfrau) und Lehrwart Heinz-Hermann Buse, Elsflether TB, führt auch das Amt des Jugendwarts mit aus. Somit ist die reine Männerdomäne im Vorstand vorbei.

Im Hinblick auf die neue Saison wurden die ersten Termine festgelegt: 30. August sportpraktische Arbeitstagung mit den Vereinen, 12. September Staffeltag Erwachsene,

14. September, Staffeltag Jugend, 8. Oktober Kreismeisterschaft Jugend, 9. Oktober Kreismeisterschaft Erwachsene, 29. Oktober Tag der Hobbyspieler, 26. November Kreismeisterschaft Senioren, 17. Dezember Kreispokalendspiele.

Die Vorbereitungen für den Kreistag 2006 trifft der TV Schweiburg und die Kreismeisterschaften 2006 führt die TTG Jade durch.

Wolfgang Böning



Bekleiden die neuen Posten: v.l.n.r. Heinz-Hermann Buse, Maike Segebade und Edith Hedemann.

Kreisverband Emsland

40 Jahre Tischtennis in Holthausen/Biene



Diesen besonderen Anlass feierte die Tischtennisabteilung des SV Holthausen/Biene aus dem Kreisverband Emsland in diesem Jahr. Glückwünsche zum 40-jährigem Jubiläum überreichte unter anderem auch Franz von Garrel (1. Vorsitzender TT-Kreisfachverbandes Emsland, 2. v. rechts). Die Tischtennisabteilung mit Abteilungsleiter Alfred Grote (1. v. rechts) führte daher ein Jubiläumsturnier im 3er Mannschaftsmodus mit den Nachbarvereinen durch. Insgesamt nahmen 9 Mannschaften an diesem Turnier teil. In spannenden Kämpfen setzte sich im Finale der ASV Altenlingen gegen die Mannschaftsvertretung des Vorstandes TT Kreisfachverband Emsland durch. 3. Sieger wurde die Mannschaftsvertretung des SV Holthausen/Biene. Bericht u. Foto:

Alfred Grote

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



AUGUST 2005

24.08.05 Letzter Tag der Sommerferien in Niedersachsen

27.08.05-28.08.05 Bezirks-Endranglisten Schüler/Jugend

SEPTEMBER 2005

03.09.05-04.09.05 Bezirks-Endranglisten Damen/Herren

10.09.05-11.09.05 Landesranglistenturnier Schüler A und C in Goslar- Oker

17.09.05-18.09.05 Landesranglistenturnier Jugend/ Schüler B in Helmstedt

24.09.05 51. Hauptausschuss-Sitzung in Hannover des LSB

24.09.05-25.09.05 Landesrang-

listenturnier Damen und Herren in Spelle

24.09.05-25.09.05 Kreismeisterschaften Schüler, Jugend und Senioren

Turnierspiegel für Niedersachsen

26. - 28. August 2005

6. NORDEX - Open des SuS Buer für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed offen für DTTB (Gen.-Nr. 05 / 08-4) Anfragen an Ralf Osterbrink, Am Zwickelbach 13 in 49324 Melle (Tel.: 05422/6801 # Fax: 05422/981730)

27. / 28. August 2005

1. Wustrower Wendland-Cup des TuS Wustrow für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel offen für DTTB (Gen.-Nr. 05/08-2) Anfragen an Manuel Trittel, Finkensteg 11 in 29462 Wustrow (Tel. 0171/5132853 # Mail: manueltrittel@t-online.de)

27. / 28. August 2005

11. Tischtennis-Turnier des TV Hude für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel offen für NTTV (Gen.-Nr. 05 / 08-6) Anfragen an Felix Lingenau, Brandenburger Str. 6 in 27798 Hude (Tel.: 04408/808184 # Fax: 04408/923455 # Mail: felix.lingenau@tvhude.de # http://www.tvhude-tt.de)

27. / 28. August 2005

19. Internationales 2-er Mannschaftsturnier des SV Union Lohne für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften offen für ITTF (Gen.-Nr. 05 / 08-7) Anfragen an Sonja Lohmann, Hohnerberg 10a in 49835 Lohne/Wietmarschen (Tel.: 05908/969090)

3. / 4. September 2005

16. TT - Jubiläumsturnier des TuS Sandhorst für Damen, Herren, Jugend,

Schüler - Einzel offen für ITTF (Gen.-Nr. 05 / 09-2) Anfragen an Jan Willms, Steenkamp 10 in 26607 Aurich (Tel.: 04941/72094 # Fax: 04941/604594 # Mail: tussandhorst.tischtennis@web.de)

3. / 4. September 2005

23. TT - Heideturnier des MTV Emsben für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel offen für NTTV (Gen.-Nr. 05 / 09-3) Anfragen an Alexander Mahn, Küsterkoppel 14 in 21409 Emsben (Tel. ---)

3. / 4. September 2005

16. Beverstedter Jugend- und Schüler - Tischtennisturnier der SG Beverstedt für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel offen für DTTB (Gen.-Nr. 05 / 09-4) Anfragen an Bruno Kahl, Meyerhofstr. 4 in 27616 Beverstedt (Tel.: 04747/7117 # Fax: 04747/931816 # Mail: Bruno.Kahl@web.de)

3. / 4. September 2005

6. Hagenburger Zweiermannschafts - Pokalturnier des TSV Hagenburg für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften offen für DTTB (Gen.-Nr. 05 / 09-5) Anfragen an Familie Linke, Überm Schradweg 20 in 31558 Hagenburg (Tel.: 05033/6122 # Fax: 05033/6196 # Mail: Wolfgang.Linke@web.de)

9. - 11. September 2005

14. TT - Einzeltturnier der TSG Ahlten für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel offen für TTVN (Gen.-Nr. 05 / 09-1)

Anfragen an Lars Hebel, TMS TT, Weidendam 41 in 30167 Hannover (Tel.: 0511/716820 # Mail: hebel@tms-tischtennis.de)

2. Oktober 2005

3. Jever-Dark Open - Mitternachtsturnier des MTV Jever für Damen, Herren - Zweiermannschaften offen für DTTB und eingeladene Gäste (Gen.-Nr. 05 / 10-3) Anfragen an Thorsten Hinrichs, Kiebitzweg 7 in 26419 Schortens (Tel./Fax: 04461/72782 # Mail: hinrichsmt@aol.com)

21. - 23. Oktober 2005

14. Offene Langenhagener Stadtmeisterschaften des SSV Langenhagen für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Mixed offen für NTTV (Gen.-Nr. 05 / 10-1) Anfragen an Jens Hamborg, Imhoffstr. 1a in 30853 Langenhagen (Tel.: --- # Mail: tischtennis@ssv-langenhagen.de)

22. / 23. Oktober 2005

21. Frielinger TT-Pokalturnier für Zweiermannschaften des SV Frielingen für Damen, Herren - Zweiermannschaften offen für TTVN und Gäste (Gen.-Nr. 05 / 10-1) Anfragen an Sylvia Nowak, Klüterfeld 9 in 30826 Garbsen (Tel.: 05131/53804 # Fax: 05131/52153 # Mail: SilviaNowak@aol.com)

19. / 20. November 2005

Stadtbäckerei Freitag / JK-Werbeitikel TT-Cup des Rotenburger SC für Jugend, Schüler - Einzel offen für DTTB (Gen.-Nr. 05 / 11-2) Anfragen an Jens Püschel, Storchenweg 10 in 27356 Rotenburg / W. (Tel.: 04261/848722 #

Mail: JensPueschel@aol.com)

26. / 27. November 2005

17. TAFT - Turnier des TV Falkenberg für Damen, Herren - Zweiermannschaften offen für TTVN, FTTB und Gäste (Gen.-Nr. 05/11-1) Anfragen an Rolf Grotheer, Trupermoorer Landstr. 12 in 28865 Lilienthal (Tel.: 04298/467272 # Fax: 04298/467273 # Mail: GrotheerTVF@gmx.de)

3. / 4. Dezember 2005

16. TT-Weihnachtsturnier um den Wanderpokal des TTC SR Gifhorn für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel offen für DTTB und eingeladene Gäste (Gen.-Nr. 05 / 12-2) Anfragen an Florian Jung, Maurerstr. 4 in 38518 Gifhorn (Tel.: 05371/675522 # Mobil: 0176/23718432 # Fax: 01212-5-904-70-960 # Mail: meldungen@ttcgifhorn.user-host.de)

17. / 18. Dezember 2005

30. Internationales Jugendturnier der TSG Westerstede für Jugend, Schüler - Einzel offen für ITTF (Gen.-Nr. 05-12-1) Anfragen an Horst Claaßen, Süderstr. 34a in 26655 Westerstede (Tel.: 04488/71642 # Fax: 04488/528920 # Mail: Horst.Claaßen@ewetel.net)

6. - 8. Januar 2006

46. Pokalturnier des TuS Empelde für Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel offen für TTVN (Gen.-Nr. 06 / 01-6) Anfragen an Dieter Jopp, Brühlstr. 25 in 30169 Hannover (Tel.: --- # Fax 0511/463306 # Mail: dieter.jopp@gmx.de)

F.d.R gez. Ralf Kellner

Wir helfen dem Nachwuchs auf die Beine.



© ilde Werbeagentur GmbH • www.i-de.de

Verein zur Förderung
des Tischtennissports in Niedersachsen e.V.

VFTT

Ferd.-Wilh.Fricke-Weg 10

30169 Hannover

Tel.: 0511 98 194-0

Fax: 0511 98 194-44

Email: info@vftt.de

Web: www.vftt.de



Glückwunsch Christian!

Vize-Weltmeister Herren-Doppel 2005



100% AUTHENTISCH –
100% ORIGINAL

Christian Süß vertraut auf andro Revolution C.O.R.:



Bessere Energieübertragung durch strafferes Obergummi



Grössere Frischklebewirkung



6% mehr Elastizität im Schwamm



TENSOR 3G
TENSOR TECHNOLOGY
3. GENERATION
C.O.R.



www.andro.de

andro
performance table tennis